Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt / Zugestellt durch Post.at

Jennersdorfer Stadtnachrichten

Die offizielle Gemeindezeitung von und für Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Jennersdorf

Ihre Stadtgemeinde wünscht einen schönen Herbst!

Fotos: jdf Events

LIEBE MITBÜRGER UND MITBÜRGERINNEN

Stadtgemeinde Jennersdorf

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir können wieder Feste feiern! Es ist schön, dass wieder etwas Normalität bei uns einkehrt.
Das Drei-Tages-Fest anlässlich 100 Jahre Burgenland und 100 Jahre Kaiser Karl in Jennersdorf war ein sehr schönes, würdevolles Ereignis, zu dem wir zahlreiche Besucher begrüßen durften. Bereits am Freitag nahmen viele an der feierlichen Eröffnung der Kamplbrücke teil. Die anschließende Eröffnung der Fotoausstellung in der Arche wurde mit ebenso großem Interesse besucht. Der Festmarsch durch Jennersdorf und der Festakt beim Bahnhof am Samstag war sehr feierlich gestaltet und fand großen Anklang bei der Bevölkerung. Abgeschlossen wurde das Wochenende mit einem Platzkonzert der Stadtkapelle am Sonntag. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei allen Mitwirkenden und den vielen engagierten Helfern bedanken, die durch ihren Einsatz zu diesem guten Gelingen beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt den beiden Hauptorganisatoren Vbgm. Josef Feitl und Tanja Spieß. Es freut mich sehr, dass Zusammenkünfte dieser Art wieder möglich sind.
Die Stadtfeuerwehr Jennersdorf feierte am 26. September ihr 135-jähriges Bestehen. Dieses Fest begann mit einer Messe mit Kanonikus Stadtpfarrer Franz Brei, der schon in seiner Predigt anmerkte, dass durchaus mehr Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Feuerwehrleute wertschätzen und dies durch ihre Anwesenheit zum Ausdruck bringen könnten. Im Anschluss gab es einen Frühschoppen mit der Stadtkapelle Jennersdorf. Es herrschte eine großartige Stimmung und die Besucher fühlten sich sichtlich wohl! An dieser Stelle möchte ich mich für die generell sehr gute Zusammenarbeit mit allen Jennersdorfer Wehren bedanken.
Die Großbaustelle Kamplbrücke mit der Sanierung der Raxer Straße und Kirchenstraße wurde termingerecht bis zu den Feierlichkeiten fertiggestellt. Ich danke Ihnen allen und vor allem den Anrainern für die aufgebrachte Geduld, zumal kurzfristig auch Komplettsperren notwendig waren. Aber ich denke, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Somit sollten in diesem Bereich in nächsten Jahrzehnten keine nennenswerten Arbeiten anfallen.
Eine weitere Frohbotschaft aus dem Sport erreichte uns dieser Tage: Julia Sommer ist Judo-Staatsmeisterin! Die Rudersdorferin, die im Verein Judo Jennersdorf trainiert wird, holte den Titel in der Klasse < 57 kg ins Burgenland. Herzliche Gratulation zu dieser sensationellen Leistung! Dieser Erfolg ist auch ein Beweis für die Qualität der Betreuung bei Judo Jennersdorf. Vielen herzlichen Dank für euren Einsatz!
Doch auch viele andere Jennersdorfer Vereine haben große Erfolge vorzuweisen, und alle Vereine leben von engagierten Leuten, die ihre Freizeit opfern und durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit dazu beitragen, dass unsere Jugendlichen motiviert werden, sich sportlich oder kulturell zu betätigen. Diese Leistungen sind von unschätzbarem Wert und zeigen, dass die Fördergelder der Gemeinde gut investiert sind.
Der ganze Sommer wurde genützt, um unzählige Baustellen abzuschließen. Es tut gut zu wissen, dass wieder ein gutes Stück Arbeit erledigt ist. Jetzt können wir uns auf die nächsten notwendigen Projekte konzentrieren und mit den Planungen dafür beginnen. Was alles ansteht, ist im Bericht des Bauausschusses nachzulesen.
Herbstzeit ist Erntezeit! In diesem Sinne hoffe ich, dass auch Sie die Früchte Ihrer Arbeit reichlich ernten können.
Ihr Bürgermeister
Reinhard Deutsch

Bürgermeister Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Schulen
- Wirtschaft
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Coronavirus im Burgenland

Die COVID-19-Schutzimpfung ist der einzige wirksame Schutz gegen eine Corona-Erkrankung. Um die Zahl der geschützten Burgenländerinnen und Burgenländer weiter auszubauen und damit allen Burgenländerinnen und Burgenländern eine unbeschwerte Teilnahme am öffentlichen Leben zu ermöglichen, hat das Land Burgenland eine großangelegte Impfkampagne gestartet.

Wer sich impfen lässt, schützt nicht nur sich und sein persönliches Umfeld, sondern kann mit etwas Glück jetzt auch tolle Preise gewinnen. Alle Menschen mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die bis zum 10.11.2021 zumindest eine Corona-Schutzimpfung erhalten haben, können mitmachen. **www.burgenlandimpft.at**

Allerdings ist das Gewinnspiel mit einer wichtigen Bedingung verknüpft: Die Lotterie startet nur, wenn bis 10.11.2021, 24:00 Uhr, mindestens 10.000 Menschen zusätzlich durch eine Impfung vor Corona geschützt sind. So soll die Impfquote im Burgenland auf über 80 % steigen.

Der Weg zur Corona-Impfung im Burgenland ist ganz einfach. Die kostenlose COVID-19-Schutzimpfung erhalten Sie nach Voranmeldung bei den burgenländischen niedergelassenen Impfärzten.

Infos auf: www.burgenlandimpft.at

Ab 1. Oktober "Gurgeln daheim"

Unter dem Motto „Gurgeln daheim“ startet mit 1. Oktober im Burgenland die landesweite Gurgeltestaktion. Jede Burgenländerin und jeder Burgenländer erhält nach Registrierung in einer speziellen Web-App auf der Internetseite https://test.zmdx.at pro Person und Woche 3 PCR-Gurgeltests. Die PCR-Gurgeltests sind in allen SPAR-Märkten im Burgenland erhältlich und auch wieder abzugeben.

Text: Land Burgenland

Hinweis zu den Corona-Tests in der ehem. Ordination Dr. Thomas, Hauptstraße 43:
Nach Auslaufen der Landesförderung schließt diese Teststelle mit Ende Oktober.
Die Teststelle in der Stadtapotheke Jennersdorf steht Ihnen weiter zur Verfügung.

Informationen zum Thema SARS-CoV-2 und der Krankheit COVID-19 finden Sie unter:
https://www.burgenland.at/themen/coronavirus/

Worte der Redaktion

Einladung:
Das Redaktionsteam kann gut weitere Verstärkung vertragen. Wer auch noch von und für Jennersdorfer*innen diese Gemeindezeitung mitgestalten will, ist herzlich dazu eingeladen.
Interessent*innen melden sich bitte im Stadtamt bei Tanja Spiess oder über Mail:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at.

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Freitag, der 20. November 2021.
Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:
gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at
oder bringen Sie diese im Stadtamt vorbei.
Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 4 /2021 ist Mitte/Ende Dezember.

Wenn Sie hier einen Beitrag leisten wollen, wir freuen uns darauf. Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:
Oliver Stangl, Tanja Spiess, Christine Müller-Fischl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren.

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindebürgerin und Gemeindebürger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.

www.jennersdorf.eu

Amtliche Mitteilungen

- Heizkostenzuschuss
- Schulgeld
- Zuschuss Semesterticket
- Bauausschuss
- Verkehrsausschuss
- Südburgenlandbus
- Gesundes Dorf

Nachrichten aus der Stadtgemeinde

- Stadtfeuerwehr Jennersdorf
- 100 Jahre Burgenland
- Ausstellung Jennersdorf
- Mariä Himmelfahrt
- Wandertag Pensionisten
- Winzerfest Jennersdorf
- Benefizkonzert
- Tourismus im Südburgenland
- Gutscheinaktion Jennersdorf
- Kunsthalle Burgenland
- Neue Website der Stadtgemeinde
- Weltladen ABC

Natur und Umwelt

Schulen

Sport

Wirtschaft

Ehrungen

Das alte Jennersdorf

Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/2022

Bedingt durch die gestiegenen Preise für Heizmittel und Brennstoffe haben die KonsumentInnen für die Beheizung von Wohnräumen wesentlich höhere Aufwendungen zu tätigen. Diese Entwicklung trifft einkommensschwache Haushalte mit besonderer Härte. Der Heizkostenzuschuss wird unabhängig von der Art der verwendeten Brennstoffe gewährt, sofern nachstehende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Hauptwohnsitz im Burgenland, Stichtag 20. September 2021
- Bezug eines monatlichen Haushaltseinkommens bis zur Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG - Ausgleichszulagenrichtsatzes sowie des Bgld. Mindestsicherungsgesetzes
- für alleinstehende Personen: € 950,--
- für alleinstehende PensionistInnen (mit mindestens 360 Beitragsmonaten): € 1.114,--
- für Ehepaare/Lebensgemeinschaften: € 1.496,--
- pro Kind: € 183,--
- für jede weitere Person im Haushalt: € 475,--

Als derartige Einkommen sind - mit Ausnahme des Pflegegeldes, der Wohn- und Familienbeihilfe - anzusehen:

- Einkommen aus unselbständiger und selbständiger Tätigkeit sowie die Ausgleichszulage;
- Bezug einer Pension, wenn diese die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt, wobei Kriegsopferentschädigungen nicht als Einkommen anzurechnen sind;
- Bezug einer Pension nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz vom Bundessozialamt, die eine Zusatzrente beinhaltet;
- Bezug einer Pension vom Bundessozialamt, die eine Mindestergänzungszulage beinhaltet; wenn diese die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt;
- Bezug von Kinderbetreuungsgeld, wenn dieses die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt;
- Bezug von Sozialhilfe/ Bedarfsorientierter Mindestsicherung (Dauergeldleistung zur Sicherung des Lebensbedarfes);
- Bezug von Arbeitslosenunterstützung oder Notstandshilfe, wenn diese monatlich (= Tagsatz x 30) die Höhe des Nettobetrages des jeweils geltenden ASVG - Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigen.
- Unterhaltszahlungen

In der Heizperiode 2021/2022 wird ein einmaliger Betrag von € 165,-- gewährt.
Anträge können unter Vorlage eines Einkommensnachweises im Zeitraum vom 20. September 2021 bis 31. Dezember 2021 beim Gemeindeamt der Hauptwohnsitzgemeinde gestellt werden.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/soziales/heizkostenzuschuss

Schulstartgeld für Taferlklassler

Das Schulstartgeld besteht in der einmaligen Auszahlung von 100,-- Euro und wird unabhängig von der Höhe des Familieneinkommens gewährt.
Fördervoraussetzungen: Das Kind muss seinen Hauptwohnsitz im Burgenland haben und erstmals die erste Klasse Volksschule besuchen.

- **Höhe der Förderung: 100 Euro**
- **Einkommensgrenze: Keine**
- **Auszahlung: Einmalzahlung**

Antragstellung: Das Schulstartgeld kann nur einmal pro Schulkind beantragt werden. Die Antragstellung kann online über die Homepage erfolgen. Anträge können ab 06.09.2021 bis 30.06.2022 gestellt werden.

Personen, die ein Papier-Antragsformular benötigen, können das Förderantrags-Formular schriftlich (Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 9- Referat Familie, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt) oder telefonisch (057 600 - DW 2509 oder 2348) beantragen. Der Antrag in Papierform hat eine Bestätigung der Schulleitung zu enthalten und kann nur auf dem Postweg oder aber persönlich im Amt der Bgld. Landesregierung eingebracht werden. Die Beantragung per Email oder Fax ist somit nicht möglich!

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/gesellschaft/familie/schulstartgeld/

Zuschuss zum Semesterticket für Studierende

Das Land Burgenland und die Stadtgemeinde Jennersdorf gewähren StudentInnen mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die außerhalb des Burgenlandes ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule absolvieren, eine Förderung zu den Kosten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmittel am Studienort.

Ausmaß der Förderung:

Die Förderung beträgt **50 % der nachgewiesenen Kosten der Fahrkarten pro Semester** und wird nur in Maximalhöhe des günstigsten Kaufpreises der jeweiligen Fahrkarte (z.B. „Semesterticket“ in Wien, 5-Monatskarte in Graz) gewährt.

Anträge im Gemeindeamt

Anträge zur Gewährung einer Förderung zu den Kosten des Semestertickets können beim jeweiligen Gemeindeamt in Papierform (mittels Antragsformular) schriftlich oder elektronisch (Antragsformular samt Beilagen eingescannt per E-Mail oder per Fax an die Gemeinde) eingebracht werden. Die Anträge werden über das Gemeindeamt abgewickelt, das Land Burgenland überweist den Antragstellern den Förderbetrag auf ihr Konto. Anträge können von 1. März bis 15. Juli für das Sommersemester und für das Wintersemester von 1. Oktober bis 15. Februar gestellt werden. Antragstellungen außerhalb der Antragsfristen können nicht berücksichtigt werden.

Voraussetzungen für die Förderung:

- Hauptwohnsitz im Burgenland bei Antragstellung, seit mindestens 7 Monaten durchgehend: Für das Wintersemester gilt als Stichtag der erste Oktober und für das Sommersemester der erste März des jeweiligen Studienjahres. (Mit einer Änderung des Hauptwohnsitzes nach dem Stichtag kann eine Förderung für das laufende Semester nicht beantragt werden.)
- Studierende haben für das jeweilige Semester eine Studienbestätigung als ordentliche Studierende oder ordentlicher Studierender vorzulegen.
- Studierende müssen den Besitz des Semestertickets oder der Monatskarten durch Vorlage des Tickets bzw. der Karten sowie der Rechnungen, Quittungen oder Kassenbelege nachweisen. (Die Förderung für Monatskarten sind am Ende des jeweiligen Semesters gesammelt zu beantragen..)
- Die Förderung kann bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der Antragsteller das 26. Lebensjahr vollendet. Bei Monatskarten endet die Förderung nach Ablauf jenes Monats, in dem das 26. Lebensjahr vollendet wird.

Quelle: https://www.burgenland.at/themen/mobilitaet/semesterticket/

Bericht des Bauausschusses

Die Kamplbrücke ist fertig und wurde am 03. September 2021 feierlich eröffnet.

Die Gesamtkosten betrugen € 730.000,-. Diese beinhalten die Brücke mit € 650.000,- sowie die Straßensanierung von der Schulstraße bis zur Kamplbrücke und Zusatzaufträge, die ebenfalls im Gemeinderat beschlossen wurden (Sanierung der Kirchenstraße inklusive teilweiser Erneuerung der Randsteine, Schaffung einer Busbucht in der Nähe der Ausfahrt zur Lindenallee sowie Erweiterung der Steinmauer bei der Familie Wagner).

Bitte beachten: Die roten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn der Raxer Straße können natürlich auch von Autos befahren werden. Vorrang auf den Radfahrstreifen haben jedenfalls bei Bedarf die Radfahrer.

Nach der Kamplbrücke wird jetzt auch die Brücke in Richtung Bachzeile (Bäckschlosser) saniert. Diese Arbeiten wurden ebenfalls nachträglich im Gemeinderat beschlossen (Baukosten € 100.000,-). Es war unmöglich, beide Brücken gleichzeitig zu sanieren, da zwei verschiedene Baufirmen Bestbieter waren und auf dem engen Platz keine zwei Bauvorhaben ausführbar gewesen wären. Die Sanierung der zweiten Brücke wird jetzt im Herbst 2021 erfolgen. Dazu wird eine Behelfsbrücke über den Graben (Lindenallee) errichtet, um die Zufahrt für die Bewohner sicherzustellen und den Fußweg Richtung Freibad und Fußballplätzen zu erhalten. An dieser Stelle herzlichen Dank an Frau Alexandra Bäck, die während der gesamten Bauphase ihr Grundstück zur Verfügung stellt, damit die Bachzeile befahrbar bleiben kann.

Radweg östlich des Bauhofes

Dieser wird in den nächsten Wochen inklusive der Brücke über den Lahngraben errichtet. Dieser Radweg gewährleistet die Sicherheit für die Radfahrer auf der LKW-Umfahrungsstraße und leitet diese gleich zur Furt oder über die Wirtschaftsbrücke in Richtung St. Martin/Raab weiter.

Errichtung einer Stützmauer am Tafelberg

Auf Höhe von Hausnummer 23 (Fam. Lorenz) muss eine schadhafte Stützmauer samt Straßenstück neu errichtet werden. Diese Arbeiten werden noch in diesem Herbst erledigt werden.

Friedhof

Die Zugänge zu den WCs werden gerade barrierefrei umgebaut, sodass die Arbeiten bis Allerheiligen abgeschlossen sind. Weiters wurden für Gräber nahe der Aufbahrungshalle Vorarbeiten geleistet und Betonfundamente errichtet.

Bericht des Bauausschuss

Bücherei

Die Rampe als Zugangshilfe ist fertig, sodass man jetzt barrierefrei bis in die Bibliothek gelangen kann, was eine deutliche Erleichterung und Verbesserung für große Bevölkerungsgruppen darstellt. Es ist auch angedacht, über der Eingangstür ein Vordach zu errichten.

iMS

In der iMS (frühere Hauptschule) wurde der diesjährige Teilabschnitt der Sanierungsarbeiten planungsgemäß fertiggestellt. Einmal mehr hat sich die Vorausschau des Bauausschusses bewährt. Alle drei Bauabschnitte (2020 -2023) wurden bereits im Winter 2020/21 für alle Gewerke ausgeschrieben und vergeben. Dadurch wurde sichergestellt, dass es zu keinen massiven Preissteigerungen kommt, was sich in der aktuellen Situation als großer Glückfall erweist. Es ist dadurch mit einer zumindest 20%igen Kostenersparnis im Vergleich zum aktuellen Baupreisindex zu rechnen.

Im Rahmen dieser Sanierung wurden neun Klassen und zwei Werkräume adaptiert und technisch sowie einrichtungsmäßig auf den neuesten Stand gebracht. Die Komplettsanierung der iMS wird im Innenbereich 2023 abgeschlossen sein, danach sind noch Sanierungen an der Fassade und im Freigelände notwendig. Diese Arbeiten müssen noch mit den umliegenden Gemeinden abgeklärt werden, da sie als Schulerhalter auch die Kosten mitzutragen haben.

Campingplatz

Die Ausschreibung der Überdachung über den Sanitär-Containern am Campingplatz wurde im Bauausschuss gemeinsam beschlossen. Durch die Preissteigerung der notwendigen Materialien war die Konstruktion letztlich in Summe um ca. 40 % teurer als vom Bauausschuss kalkuliert. Die zwei Kostenvoranschläge für die Überdachung trafen kurz vor der Gemeinderatssitzung ein. Da diese Kosten vom Obmann des Bauausschusses als deutlich überhöht angesehen wurden, wurde der Punkt von der Tagesordnung genommen und über dieses Thema daher nicht abgestimmt. Um die Gäste des Campingplatzes nicht im Regen stehen zu lassen, wurde eine provisorische Überdachung für den Zwischenraum der beiden Container errichtet.

Kindergarten

Das nächste Projekt, welches bereits Thema im Gemeinderat war und den Bauausschuss intensiv beschäftigen wird, ist die Sanierung und die Erweiterung des Kindergartens. Die Modulbauweise, die damals entgegen dem Aufstockungsvorschlag des beauftragten Architekten zur Umsetzung gelangte, bewährt sich jetzt, da so eine Erweiterung leicht und praktisch möglich ist. Die Kostenaufstellungen werden bis zur Erstellung des Budgets vorliegen.

Hochwasserschutz

An einem Konzept zum Schutz der Waldgasse, Schulstraße, Hans Ponstingl-Gasse und Raxer Straße wird gearbeitet. Die Investitionssumme wird ebenfalls bis zur Erstellung des Budgets bekannt sein.

Gemeindeamt

Der Mieter ist jetzt – nach 3 Jahren Gerichtsanhängigkeit – ausgezogen. Durch diese Verzögerung und die mittlerweile stark gestiegenen Baukosten wird sich die Komplettadaptierung des Hauses leider um zumindest 20 % verteuern.

Verschiedene Straßenstücke in den Ortsteilen Grieselstein, Henndorf und Raxbergen wurden mit Spritzdecken saniert und für den Winterdienst vorbereitet.

Text und Fotos: Obmann des Bauausschusses Vbgm. Josef Feit
Jdf-events.atl

Südburgenlandbus - Neue Mobilität im Land der Sonne

Der Südburgenlandbus macht's möglich: Von der Sonnenseite des Burgenlands ganz bequem in die steirische Landeshauptstadt und in viele kleinere burgenländische Orte dazwischen – und das alles noch mit einer enormen Zeitersparnis und weniger Emissionen.

Der Südburgenlandbus verbindet Menschen & schont die Umwelt

Klimaschutz, ein vielfältiges Angebot und nicht zu vergessen hohe Qualität sind die Anforderungen an den modernen Nahverkehr. Ganz in diesem Sinne haben die Verkehrsbetriebe Burgenland Anfang 2021 ihr Mobilitätsangebot gestartet und mittlerweile sogar erheblich ausgebaut. Ein wichtiger Teil davon ist u. a. der Betrieb von drei neuen Buslinien zwischen dem Südburgenland und Graz. Das macht es auch einfach, in bisher schwer öffentlich erreichbare Orte wie Kalch oder Bernstein zu gelangen.

Auch VBB-Geschäftsführer Wolfgang Werderits zeigt sich erfreut über eine weitere Errungenschaft im regionalen Nahverkehr: „Vom Ausbau profitieren am Ende des Tages alle: der Südburgenlandbus, die nun viel besser angebundenen Orte und vor allem die Fahrgäste."

Ein Fahrplan für alle

Nach einem fulminanten Start wurde das Angebot erheblich erweitert: Seit Anfang September befahren nun zehn Busse an Werktagen (Mo. bis Fr.) diese Strecke und größere Orte in den unterschiedlichen Bezirken. So kommt man in nur 80 Minuten von einem Bundesland ins andere. Das verbindet die Menschen und schafft auf dieser Strecke viele Vorteile. Die Fahrpläne sind durch Erhöhung der Frequenz zum einen speziell auf PendlerInnen, SchülerInnen und Studierende zugeschnitten, auf der anderen Seite wird mit tollen Wochenend-Angeboten auch auf TouristInnen eingegangen.

Eine Reise wie im eigenen Wohnzimmer

Die Busse punkten mit besonders bequemen Sitzen, individueller Klimatisierung, W-LAN sowie USB-Steckdosen bei jedem Sitz. Bezahlen kann man in bar und mit Bankomatkarte. Wer will, kann sogar sein E-Bike mitnehmen. So kann man sich während der Reise entspannen, während man aktiv das Klima schont.

Text: Bettina van Doorn und Florian Fuchs
Foto: Verkehrsbetriebe Burgenland

Bericht des Verkehrsausschusses

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung fand keine Ausschusssitzung statt.

Nach Abschluss der Bauarbeiten in der Raxer- und Kirchenstraße sowie der Kamplbrücke wurden die erforderlichen Markierarbeiten durchgeführt.

In der Raxer Straße wurde auf die Fahrbahnen beider Fahrtrichtungen je ein roter ca. 80 cm breiter Streifen aufgetragen. Diese roten Fahrstreifen dienen zur Sicherheit der Radfahrer und sollen von diesen auch benützt werden.

Diese rote Streifen sind jedoch k e i n e verordneten Radwege.

Ein Fahren auf dem Gehsteig ist verboten.

Für die anderen Straßenbenutzer (Auto-, Bus-, LKW-, und sonstige Benützer) ist dieser markierte Fahrstreifen ebenfalls befahrbar.

Die Einbahnstraße vom Bahnhofring zum Kreisverkehr B 57 ist für den Radverkehr aufgehoben. Dieser Straßenabschnitt kann nun von Radfahrern in beide Richtungen befahren werden. Die entsprechenden Bodenmarkierungen sowie Verkehrszeichen wurden angebracht.

Die beschlossene Plakatierverordnung ist mit September 2021 in Kraft getreten. Es darf im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Jennersdorf nur auf den dafür vorgesehenen Plakatständern plakatiert werden. Eine vorhergehende Genehmigung durch die Stadtgemeinde, im Stadtamt erhältlich, ist notwendig.

Eine Nichtgenehmigung oder wahllose Aufstellung von Plakatständern wird zur Anzeige an die BH Jennersdorf gebracht.

Die verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Hans Ponstingl-Gasse werden in nächster Zeit umgesetzt.

Text: Helmut Kropf, Obmann des Verkehrsausschusses
Foto: Mag. Michael Schmidt

Eröffnung des neuen Bauhofs durch Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil

Die Stadtfeuerwehr Jennersdorf überprüfte beim Eingang die Einhaltung der 3-G-Regel für die BesucherInnen, die Stadtkapelle Jennersdorf unter KpM Reinhold Buchas sorgte für die musikalische Umrahmung und Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil ließ es sich nicht nehmen und besuchte den Landessüden. Die Segnung oblag Stadtpfarrer Kanonikus Franz Brei, und der Bauhofleiter, Helmut Taschner, erhielt aus den Händen von Bgm. Reinhard Deutsch den symbolischen Schlüssel für den kürzlich fertig gestellten Jennersdorfer Bauhof.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Einladung zum Startworkshop Aktion GESUNDES DORF

Interessierte GemeindebürgerInnen sind herzlich eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge für ein „gesünderes Jennersdorf“ beim Startworkshop am 03.11.2021 vorzustellen und in weiterer Folge auch im Arbeitskreis aktiv mitzuwirken. Wichtig ist zu erwähnen, dass der Arbeitskreis politisch unabhängig agiert.

Zu dieser Veranstaltung werden auch MedizinerInnen, andere Berufsgruppen unseres Gesundheitssystems sowie alle Vereine, VertreterInnen von Schulen, Kindergarten und Gewerbetreibende eingeladen.

Da der Themenbereich Sport, Ernährung, Umwelt und Soziales umfasst, freuen wir uns auf viele Ideen und zahlreiches Erscheinen!

Sollte coronabedingt die Veranstaltung nicht durchgeführt werden können, ersuchen wir um schriftliche Übermittlung Ihrer Vorschläge und Wünsche an

sandra.rinder@jennersdorf.bgld.gv.at

Text: Joschi Hochwarter

gesundesdorf

Einladung zum Startworkshop „Gesundes Jennersdorf“

Wie gesund ist Jennersdorf? Was haben wir? Was brauchen wir? Was können wir tun, damit es uns besser geht?

Wann: Am Mittwoch 03.11.2021 ab 18:00 Uhr

Wo: Im Gasthaus Brückler, Grieselstein-Schaufelberg 44

Warum soll ich kommen?

Unsere Gemeinde hat sich dazu entschieden, Teil des Netzwerks „Gesundes Dorf“ zu werden und in Zukunft vermehrt Augenmerk auf das Thema Gesundheit zu legen! Welche Gesundheitsthemen und Veranstaltungen in den nächsten Monaten in der Gemeinde im Vordergrund stehen sollen, können Sie jetzt mitbestimmen!

Zu diesem Zweck laden wir **ALLE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND -BÜRGER** herzlich zum Startworkshop „Gesundes Dorf“ ein, bei dem wir gemeinsam an Ideen, Wünschen und Anregungen zum Thema Gesundheit arbeiten.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Gemeindevertreter*innen!

Österreichische Gesundheitskasse

gesundesdorf

PROGES Wir schaffen Gesundheit

„Urban Gardening Jennersdorf“
Wer will mich gestalten, bewirtschaften, verschönern?

Es werden Interessierte zur Gestaltung, Bewirtschaftung und Verschönerung für das Grundstück am Bahnhofring, ehemals „Raffelgarten“, gesucht.

Bei Interesse ersuchen wir Sie, das NATURPARK-RAAB Büro telefonisch zu kontaktieren (03329/48453) oder direkt (0664/5359040) anzurufen.

Die weitere Vorgehensweise und die Aufteilung des Grundstückes wird bei einem Treffen vor Ort am 18.10.2021 um 17.30 Uhr stattfinden.

Abschließend möchte ich nochmals auf die gute Zusammenarbeit im Ausschuss hinweisen und allen einen schönen Herbst wünschen.

Schon kleine Änderungen in unserem Verhalten wie z. B. nicht so häufiges Rasenmähen, mehr Radfahren statt Autofahren und regionales Einkaufen können viel zum Erhalt unserer Natur und Umwelt beitragen!

In diesem Sinne: Aktiv werden und gesund bleiben!

Euer Joschi

Text: Joschi Hochwarter

SeniorInnen: Moderne Technik einfach erklärt

Moderne Technik leicht verständlich erklärt und für die ältere Zielgruppe aufbereitet: Das neue österreichische Seniorenmagazin „Technik - leicht gemacht“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Technik des modernen Lebens für die ältere Generation greifbar zu machen.

Gerade SeniorInnen sind oftmals interessiert an der Nutzung moderner Kommunikationsmittel, um mit der Familie und Freunden in Kontakt zu treten oder an Smart-Home-Angeboten, die das Leben zu Hause leichter und sicherer machen. Und natürlich sind auch moderne Home Entertainment Angebote, Sport und Gesundheit im Fokus der älteren Generation, die aber oftmals nicht den richtigen Zugang dazu findet. Hier schafft das neue Magazin Abhilfe und zeigt Möglichkeiten auf, die Technik zu verstehen, in den Alltag zu integrieren und zu nutzen.

Das neue Magazin erscheint 4x im Jahr und kann bequem über ein Jahresabo bezogen werden. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Abobestellung finden Sie unter:

www.technik-leicht-gemacht.at

Text und Fotos: Mag. Nicole Landsmann & Mag. Johanna Mitterbauer

Feuerwehr Jennersdorf

Tunnelbrandbekämpfung in Jennersdorf

Nach der geplanten Fertigstellung der Fürstenfelder Schnellstraße S7 in rund zwei Jahren werden auch auf die Feuerwehr Jennersdorf weitere Aufgaben zukommen. Neben den Feuerwehren Rudersdorf, Deutsch Kaltenbrunn und Eltendorf wird auch in Jennersdorf ein spezielles Fahrzeug für die Brandbekämpfung in Tunnelanlagen stationiert. Bereits im Frühjahr 2022 soll das „Rüstlöschfahrzeug Tunnel“ in Jennersdorf ankommen und noch vor der Eröffnung der S7 für notwendige Ausbildungen und Einsätze zur Verfügung stehen.

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, haben rund 80 Feuerwehrmitglieder aus den Bezirken Jennersdorf und Güssing sowie aus der angrenzenden Steiermark bereits jetzt eine Ausbildung für Tunnelbrandbekämpfung absolviert. Die theoretischen Grundlagen wurden dabei im Feuerwehrhaus Jennersdorf vermittelt. Der praktische Teil fand auf dem Gelände der Firma Ehrenhofer statt. Den teilnehmenden Feuerwehrmitgliedern wurde dabei einiges abverlangt, galt es doch mit voller Schutzausrüstung und schwerem Atemschutz Brände zu löschen, vermisste Personen zu suchen und aus deren Fahrzeugen zu retten. Die hochsommerlichen Temperaturen im Juli waren eine zusätzliche Belastung für die motivierten Teilnehmer.

Abschnittsübung in Grieselstein

Zwei Jahre nach der letzten Abschnittsübung wurde endlich wieder eine Übung mit allen Wehren der Stadtgemeinde Jennersdorf durchgeführt. Fanden solche Übungen regelmäßig im Frühjahr und Herbst statt, musste in den letzten Jahren aufgrund Corona pausiert werden.

Am 17.09.2021 rückten rund 60 Feuerwehrmitglieder mit neun Fahrzeugen der Feuerwehren Rax Ort, Rax Bergen, Henndorf und Jennersdorf nach Grieselstein aus, um die örtliche Feuerwehr zu unterstützen. Im Ortsgebiet war eine Scheune in Brand geraten – insgesamt 4 Personen wurden vermisst. Vom Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Grieselstein wurde der Erstangriff vorgenommen und unter schwerem Atemschutz mit der Personensuche begonnen. Weitere Atemschutztrupps wurden von den Feuerwehren Henndorf und Jennersdorf gestellt. Die Wasserversorgung wurde von zwei Hydranten und dem nahen Lehenbach sichergestellt. Dazu wurde von den Feuerwehren Rax Ort und Rax Bergen eine Tragkraftspritze in Stellung gebracht.

Die Übungsnachbesprechung wurde im Feuerwehrhaus Grieselstein abgehalten. Fazit: Nach wie vor klappt die Zusammenarbeit der Wehren ausgezeichnet, war doch in den vergangenen Monaten eine gegenseitige Hilfeleistung bei realen Brandeinsätzen erforderlich!

Text und Fotos: Gerhard Wischenbarth, Ingrid Englisch

135 Jahre Stadtfeuerwehr Jennersdorf

Die Feuerwehr Jennersdorf hat am 26.09. einen zünftigen Frühschoppen anlässlich ihres 135-jährigen Bestandsjubiläums veranstaltet. Neben zahlreichen Feuerwehren aus dem Bezirk und der angrenzenden Steiermark durften auch viele Gäste aus Jennersdorf begrüßt werden.

Nach der hl. Messe mit Kan. Pfarrer Franz Brei und einem kurzen Festakt konnte zudem das Jennersdorfer „Franz Josef Bräu“ verkostet werden. Über 400 Personen nutzten den spätsommerlichen Tag, um am Festbieranstich und Frühschoppen mit der Stadtkapelle Jennersdorf teilzunehmen. Im Zuge der Veranstaltung wurden verdiente Kameraden der FF Jennersdorf mit Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes und Ehrenmedaillen der Landesregierung ausgezeichnet. Dem langjährigen Kommandanten Siegfried Stacherl und dem langjährigen Verwalter Josef Marakovits wurden mit einem Ehrendienstgrad Dank und Anerkennung für deren langjährige und aufopfernde Tätigkeit ausgesprochen. Sigi Stacherl war von 2010 bis 2021 Kommandant der FF Jennersdorf, er wurden zum Ehrenstadtbrandinspektor befördert. Josef Marakovits war seit 1985 Verwalter der Wehr und wurde zum Ehren-Oberverwalter befördert.

Beide Kameraden werden sich weiterhin aktiv in der Wehr engagieren.

Text : Stadtfeuerwehr Jennersdorf, Fotos: JDF Events, Englisch

100 Jahre Burgenland
3 Tages Feier in Jennersdorf

Drei Tage lang - von Freitag (3.) bis einschließlich Sonntag (5. September) - feierte **die Stadtgemeinde Jennersdorf zwei 100jährige Jubiläen**, 100 Jahre Burgenland und 100 Jahre, seit der letzte Kaiser von Österreich vom Bahnhof in Jennersdorf aus ins Exil in die Schweiz abreiste und hier noch einmal Station machte.

Am ersten Tag wurde die neu erbaute Kamplbrücke gesegnet und offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Kamplbrücke wurde im Jahr 1955 errichtet und musste über die letzten Monaten neu hergestellt werden. Nun verbindet sie wieder zwei Verkehrsadern im Jennersdorfer Stadtzentrum. Im Anschluss daran wurde die sehenswerte Fotoausstellung in der Arche der Stadtpfarre Jennersdorf eröffnet.

Am Samstag, zweiter Tag, dann der große Festumzug mit LH Mag. Hans Peter Doskozil, Landtagspräsidentin Verena Dunst, Bischof Ägidius Zsifkovics, Stadtpfarrer Franz Brei und Bgm Reinhard Deutsch, begleitet von rund 1000 Besuchern, den Pranger Schützen Unterlamm-Jennersdorf, einer Abordnung des historischen Infanterie-Regiments 76, den Kaiserhusaren aus Güssing, der Militärmusik Burgenland, der Stadtkapelle Jennersdorf sowie dem Gesangverein Jennersdorf. Herzliche Glückwünsche dazu gab es auch von den ungarischen Regierungsvertretern. Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten: Vertreter aus Ungarn und dem Burgenland sowie der Kirche enthüllten ein Denkmal in Erinnerung an den kaiserlichen Besuch vor 100 Jahren. Krönender Abschluss der Feierlichkeiten: die Uraufführung des Marsches „Servus meine Heimat“ von Reinhold Buchas von der Stadtkapelle Jennersdorf.

Am dritten Tag, Sonntag, dann der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche.

Text: Redaktion & Mag. Michael Schmidt Fotos: jdf-events.at

Ausstellung in der Arche vom Verein Pulverturm

100 Jahre Burgenland, 100 Jahre Bezirksvorort Jennersdorf, 100 Jahre Kaiser/König Karl in Jennersdorf

Im Zuge der Feierlichkeiten wurde eine neue Foto-Ausstellung in der Arche eröffnet, die von Mitgliedern des Vereins „Pulverturm“ rund um Initiator Franz Tamweber gestaltet wurde.

Themen der Ausstellung waren Ortsbildentwicklung Jennersdorfs, Theater, Gesang, Feuerwehr, Fußball und als Schwerpunkt die Ankunft Kaiser Karls in Jennersdorf. „Es ist wichtig, dass sich Menschen mit der Geschichte ihrer unmittelbaren Umgebung beschäftigen und diese aufarbeiten. Für die Bevölkerung vor Ort ist es eine tolle Gelegenheit, ihre Region kulturell und geschichtlich zu erforschen“, so Dunst bei der Eröffnung der Ausstellung.

Diese Ausstellung hat gezeigt, dass die Geschichte Jennersdorfs schon Inhalte für ein Stadtmuseum füllen könnte.

Text: Redaktion, Fotos: jdf-events.at

Hochfest Mariä Himmelfahrt

Das Hochfest Mariä Himmelfahrt wurde von Stadtpfarrer Kan. Franz Brei auf der Pfarrwiese vor dem Mutter Teresa-Wohnheim zelebriert. Die musikalische Gestaltung oblag Dirigent Erich Polz und dem Orchester der Jungen Philharmonie Brandenburg, welche am Abend auch noch die letzte Vorstellung beim JOpera Festival in Neuhaus/Klausenbach spielten. Am Ende der Messe wurde dann Kaplan Andreas Stipsits zu seinen neuen seelsorgerischen Aufgaben nach Stinatz verabschiedet. Dem traditionsreichen Hochfest folgend durften natürlich auch die gesegneten „Buschn“ nicht fehlen.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Wandertag des Pensionistenverband Jennersdorf

Dieser Sommer war extrem heiß, deshalb suchten wir uns schattige Wanderwege. Neben mehreren Routen im Gemeindegebiet von Jennersdorf, wie Römergräber in Rax, Maria Theresienstein Grieselstein und Wege der Raab entlang, führte eine Strecke vom Gasthaus Lang in Oberdrosen zum Dreiländereck und wieder zurück. Der Lang-Wirt hatte zum Glück für eine kleine Labung offen. Ein gemütlicher Abschluss mit Jause fand dann in Tauka beim Gasthaus&Heuriger Happer statt.

Text und Foto: Gerhard Marakovits

5. Winzerfest in Jennersdorf

Die besten Weine aus dem Bezirk Jennersdorf konnten die zahlreichen BesucherInnen beim Winzerfest am 20. August in der Csarda vom Freibad in Jennersdorf genießen. Für die passende musikalische Unterhaltung sorgten die Prochtburschen. Sieben Winzer präsentierten ihre erlesenen Produkte: Bioweinbau Oberkofler, Weinhof Zieger, Weingut C. T. Deutsch, Weingut Gratl, Weingut Meitz, Uhudlerei Mirth sowie Weinbau Bäck.

Text und Fotos:
Mag. Michael Schmidt

Benefizkonzert von „Austria4you“ für Wohngemeinschaft Pronegg

Im Innenhof der Lokale JOY & Mojito im Stadtzentrum von Jennersdorf fand am frühen Abend des 20. August das Benefizkonzert von „Austria4you“ zugunsten der sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft Pronegg, geleitet von Katrin und Robert Krammer, statt.

Text & Foto:
Mag. Michael Schmidt

Mit vereinten Kräften für den Tourismus im Südburgenland

Seit 1. Juli 2021 arbeiten die MitarbeiterInnen von bisher drei regionalen Tourismusverbänden mit all ihrer Erfahrung und Liebe zum Südburgenland noch enger zusammen als bisher.

Der durch das neue Tourismusgesetz entstandene „Tourismusverband Südburgenland“ möchte an die tolle Vorarbeit der ehemaligen Regionalverbände anknüpfen. Unter dem Motto „Gemeinsam für das Südburgenland“ hat sich das erfahrene und motivierte „Team Südburgenland“ viel vorgenommen. „Produkt- sowie Regionalentwicklung wird in den nächsten fünf Jahren meiner Amtszeit eine wesentliche Rolle spielen. Alleine was sich am Radangebot im Südburgenland alles tun wird, lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Als sehr wichtig erachte ich die bessere Verknüpfung der nächtigungsstärksten Gemeinden mit den Angeboten in der Region“, meint GF Martin Ochsenhofer.

Die Büros der ehemaligen Tourismusverbände in Stegersbach, Güssing und Jennersdorf bleiben bestehen und somit die Ansprechpartner für Tourismuspartner in deren Nähe. Der neue Verband Südburgenland ist aber nicht die einzige Neuerung innerhalb der Tourismusstruktur im Burgenland. So wurde unter anderem das digitale Meldewesen oder die Burgenland Card umgesetzt, Themen, bei denen Sie das Team des Tourismusverbandes sehr gerne unterstützt.

(v.l.n.r. GF Martin Ochsenhofer, Mag. Karin Renner-Windisch MA, Anneliese Hellmayr, Christiane Oswald, Harald Popofsits, Mag. Verena Wolf, Sabine Fabsits, Christina Taucher)

Text und Foto: Mag. Renner-Windisch MA

Weihnachten naht:
Das Christkind findet auch in Jennersdorf viel Schönes

Wie jedes Jahr hat der Lebensmittelhandel das Weihnachtsgeschäft bereits eingeläutet: Lebkuchen und Zimtsterne stapeln sich in den Supermärkten. Das Weihnachtsgeschäft 2021 naht. Der große Gewinner seit der Corona Pandemie ist der Onlinehandel, also denken wir gerade in der nahenden Weihnachtszeit an unsere Betriebe vor Ort, denn auch hier bei uns in Jennersdorf kann man Weihnachtsgeschenke kaufen - alles ohne Gedränge. Und ein weiterer Vorteil: Der ausgegebene Euro bleibt hier in unserer Gemeinde.

Es könnte ja heuer einmal ein Geschenk mit regionalen Produkten unserer tollen Direktvermarkter sein oder hochwertige Naturkosmetik, Produkte aus dem Weltladen, Elektrogeräte bis hin zu Werkzeug. Noch vieles mehr finden Sie in unserer Stadtgemeinde. Und falls Ihnen nichts einfällt, gibt’s ja noch den Jennersdorf-Gutschein.

Auch heuer wird es im November und Dezember wieder eine 10% Ermäßigung für die Bezirk Jennersdorf Gutscheine geben.

Erhältlich sind die Gutscheine in der Stadtgemeinde Jennersdorf und im Tourismusbüro Jennersdorf.

Denken wir daran: Nicht AMAZON oder ZALANDO sichern die Arbeitsplätze in Jennersdorf. Es sind die kleinen Betriebe, Wirte und Geschäfte, die Jennersdorf mit ihren Abgaben finanzieren und damit so lebenswert machen.

Gerade in der Weihnachtszeit geben wir viel für unsere Liebsten aus und gerade jetzt ist es wichtig, die heimische Wirtschaft zu stärken.

Text: Redaktion

Stillleben - Elfie Semotan

Projekt im Öffentlichen Raum Jennersdorf – Mogersdorf – Güssing

Im Jahr 2021 ist es so weit: „Das Burgenland gründet eine Kunsthalle. Eine, die sich ins Land einschreibt, ohne Grenzen, ohne Mauern. Zumindest als Behauptung".

Für das Eröffnungsprojekt zeigt die Kunsthalle Burgenland die zwischenzeitlich in Jennersdorf, Wien und New York lebende Künstlerin und Fotografin Elfie Semotan. Seit den 1980er Jahren gehört Elfie Semotan, die Ende Juli den 80igsten Geburtstag feierte, zu den begehrtesten und eigenwilligsten Modefotografinnen der Welt, hat für Vogue oder Harpers Bazaar gearbeitet und stellt international aus. Die Kunst und die Kunstgeschichte dienen Semotan in ihren Arbeiten häufig als Inspirationsquelle. Die Landschaft des Burgenlandes als privater Ort des Rückzugs ist ihr dabei immer wieder Fotostudio und Modell.

Dort, wo einst mit der Angliederung an Österreich eine Bahnlinie das österreichische Netz mit dem Bezirk Güssing hätte verbinden sollen (1931 wurde der geplante neue Streckenverlauf von Güssing über Heiligenkreuz nach Mogersdorf und Jennersdorf ratifiziert, in Folge der Wirtschaftskrise aber nicht umgesetzt), interveniert Semotan mit ihren im Burgenland entstandenen fotografischen Arbeiten. Im Überformat der schnell aufgestellten und gerade häufig sichtbaren Plakatwerbung irritieren die ausdrucksstarken Stillleben und präsentieren sich zwischen drapierten Vorhängen und inszeniertem Licht als Bühnen eines Alltags. Was auf den ersten Blick als Verführung zum Kauf oder zur Wahl erscheinen mag, entpuppt sich beim genaueren Hinsehen als ganz andere Form des Begehrens: Im Wechselspiel zwischen der Situation in den Ortschaften und den durchkomponierten Bildern entwickelt Semotan einen Dialog über Melancholie, stille Abgeschiedenheit und eine geradezu herausfordernd geerdete Schönheit.

Text & Foto: Kunsthalle Burgenland

Neue Website

der Stadtgemeinde Jennersdorf

Seit kurzem hat die Stadtgemeinde Jennersdorf ihre neue Website online gestellt. Dort finden Sie neben aktuellen Nachrichten auch viele nützliche Informationen und Kontakte rund um das Bürgerservice.

Es gibt nun auch eine gute Möglichkeit Veranstaltungen über die Website zu bewerben. Daneben werden auf der Website nun auch unsere Vereine vorgestellt. Bisher sind 5 Vereine online. Bitte nutzt diese Möglichkeit, eure Vereine zu bewerben und schickt Infos über euren Verein an die Gemeinde.

www.jennersdorf.eu

Weltladen a b c

K wie Kaffee

Was wäre ein Aufstehen am Morgen ohne den verführerischen Duft des Kaffees in der Nase? Mit rund 162 Litern Bohnenkaffee pro Einwohner zählen wir Österreicher zu den Spitzenverbrauchern dieses Muntermachers. Grund genug, um uns mit diesen geheimnisvollen braunen Bohnen etwas auseinanderzusetzen.

Kaffee wächst auf einem Strauch und wird als rote Kirsche geerntet. Die Tagesleistung eines/r Pflückers oder Pflückerin liegt bei 50 bis 100 kg Kaffeekirschen. Bei der darauffolgenden nassen Aufarbeitung müssen die Kaffeebohnen in einer speziellen Maschine vom Fruchtfleisch befreit und in einem Wasserbecken gelagert werden, wo ein Gärungsprozess stattfindet. Nach einer weiteren Waschung erfolgt die Trocknung auf speziellen Trockenplätzen, die 10 bis 15 Tage dauert. Die Bohnen werden maschinell geschält und von noch verbliebenen Umhüllungen (Pergamenthülle und Silberhäutchen) befreit. Während des gesamten Arbeitsprozesses wird immer wieder sortiert, separiert und gesichtet – zuletzt nach Größe und Farbe.

Die nächste Station der grünen Bohnen ist die Rösterei. Durch das Rösten werden dem Kaffee Säuren und Bitterstoffe entzogen - erst hier entstehen die Aromen und aus dem Grün wird ein schönes Braun. Die Bohnen müssen ständig bewegt und nach dem Röstvorgang langsam abgekühlt werden.

Kaffee ist nach Erdöl das zweitwichtigste Welthandelsprodukt. Über 25 Millionen Menschen leben weltweit vom Kaffeeanbau, wobei die wichtigsten Anbauländer in Süd- und Mittelamerika liegen. Kaffeepflanzen stellen hohe Ansprüche an ihre Umgebung. Von den Vertretern dieser Pflanzengattung führt Arabica-Kaffee mit rund 70 % die Weltproduktion an, gefolgt von dem weniger anspruchsvollen Robusta-Kaffee. Die Wirtschaft der Anbauländer ist – mit wenigen Ausnahmen – massiv vom Export des Kaffees abhängig. Der Weltmarktpreis ist enormen Schwankungen unterworfen und der internationale Kaffeehandel machte aus den Rohstoffhändlern und Kaffeeröstereien Millionäre, während die ProduzentInnen verarmten. Den in der „EZA Fairer Handel“ organisierten Kaffeebäuerinnen und -bauern werden wirksame Alternativen und Perspektiven geboten, wie einen garantierten Basispreis, Qualitätsprämie für biologisch angebauten Kaffee, eine zusätzliche Sozialprämie unabhängig vom Weltmarktpreis, Vorfinanzierungen sowie Informations- und Bildungsarbeit. Schon 1976 brachte die EZA Fairer Handel den ersten alternativ gehandelten Kaffee Österreichs auf den Markt. Heute gibt es in den WELTLÄDEN eine große Vielfalt an Kaffeesorten. Zwölf von ihnen kommen aus lateinamerikanischen Ländern wie Mexiko, Guatemala, Nicaragua, Honduras und Peru; vier aus den afrikanischen Ländern Uganda und Äthiopien. Neben der persönlichen Beratung durch eine(n) WELTLADEN-VerkäuferIn gibt auch ein Aufdruck auf der Kaffeepackung selbst eine erste Entscheidungshilfe: ein Symbol aus fünf Kaffeebohnen. Je mehr von diesen eingefärbt sind, desto kräftiger ist die Kaffeesorte. Der Verkaufsschlager im Kaffeesortiment ist der ORGANICO, ein Arabica-Kaffee aus dem mexikanischen Oaxaca. Von dort importierte die EZA Fairer Handel 1988 auch den ersten Bio-Kaffee nach Österreich. Diese beliebte Kaffeesorte ist nicht nur als ESPRESSO, sondern auch als ORGANICO mild erhältlich.

Die meisten der Kaffeesorten im WELTLADEN gibt es neben den Bohnen auch in gemahlener Form; der ORGANICO ESPRESSO ist auch als Pads erhältlich. Übrigens haben alle diese Kaffeesorten eine aluminiumfreie Verpackung – spezielle Verbundfolien gewährleisten volles Aroma und sind ein Beitrag für eine bessere Umwelt! *Text: Franz Schrei Bildquelle: EZA, Franz Schrei*

Gemeinsam Ragweed bekämpfen!

Die Allergie-Pflanze Ragweed breitet sich aus und soll zurückgedrängt werden

Die Pflanze Ragweed oder Beifußblättriges Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia) ist ein besonders aggressiver Allergie-Auslöser. Der Ragweed-Blütenstaub (Pollen) verursacht Heuschnupfen, Bindehautentzündungen, Bronchitis mit Husten, Atemnot und kann direkt allergisches Asthma auslösen. In der Landwirtschaft können Ragweed-Massenbestände zu hohen Ertragseinbußen u.a. bei Soja, Sonnenblume, Kürbis, Kartoffel und Mais führen.

Ragweed breitet sich in den letzten Jahren - begünstigt auch durch die Klimaerwärmung - im Burgenland verstärkt aus. Damit steigt sowohl die Zahl der Betroffenen als auch die Schwere der Allergie-Symptome an.

Das Burgenland setzt aktiv Maßnahmen zur Zurückdrängung der Ragweed-Pflanze, es wurde auch ein eigenes Gesetz dazu geschaffen. Wichtig dabei ist die gute Zusammenarbeit von Land, Gemeinden, verschiedenen Organisationen und der Bevölkerung. In den Gemeinden werden Ragweed-Verantwortliche geschult. Auf Landesebene wurde eine Koordinierungsstelle eingerichtet:

Ragweed-Koordinierungsstelle

Telefon: +43 57600 - 2527

E-Mail: ragweed@bgld.gv.at

Ragweed bekämpfen: Worauf kommt es an?

Ragweed soll so früh wie möglich – am besten vor der Blüte - mit der Wurzel ausgerissen werden. Dabei sollten Handschuhe getragen werden (mögliche allergische Reaktion bei Hautkontakt). Wenn die Pflanzen bereits blühen, sollte man sich durch eine Atemmaske vor den Pollen schützen. Ragweed, das vor der Blüte (bis ca. Ende Juli) ausgerissen wurde, kann man einfach vor Ort vertrocknen lassen und dann z.B. auf dem Komposthaufen entsorgen. Pflanzen, die bereits Samen tragen (August bis Oktober), müssen nachhaltig vernichtet werden, da sonst die Samen weiter verbreitet werden. In diesem Fall wenden Sie sich an die Koordinierungsstelle.

Handbuch mit Praxistipps zur Ragweed-Bekämpfung

Weitere Infos zu Ragweed sowie ein Handbuch mit Praxistipps für Privatpersonen, für Gemeinden, für Landwirte und für Straßenerhalter finden sie zum Download unter:

https://www.burgenland.at/themen/natur/ragweed/

Typische Wuchsform (© G. Karrer, BOKU)

Ragweed verbreitet sich oft entlang von Straßen und Eisenbahnlinien © G. Karrerr

Ragweed-Massenbestand (hier in Sonnenblume) kann zu Ernteausfällen führen © G. Schlögl

Igel sind auf der Suche nach einem Winterquartier

Im Herbst kann man häufig auch tagsüber Igel beobachten - entgegen ihrer normalen Gewohnheit. Der Grund dafür liegt in der vermehrten Futtersuche und -aufnahme. Unsere stacheligen Freunde beginnen schon, sich ihren Winterspeck anzufressen, um so den Winter im Winterschlaf gut zu überstehen. Neben Insekten, Asseln, Würmern und Schnecken suchen sie aber auch nach einem trockenen und frostsicheren Quartier. Dichtes Gebüsch, Reisig- und Komposthaufen oder trockene Hohlräume unter Holzstapeln in Gartenhäuschen eignen sich als Schlafplatz. Auch Blätter, Gestrüpp, Reisig und Zweige dürfen in einer Gartenecke liegen bleiben. Diese Materialien nutzen Igel, um sich vor frostigen Temperaturen zu schützen. Je größer der Haufen, desto besser

ist die Wärmedämmung.

Igel niemals mit Milch füttern

Wer hungrigen Igeln etwas Gutes tun will, kann ein flaches Schälchen mit einer Mischung aus Katzenfutter sowie Weizenkleie oder Haferflocken bereitstellen. Auch gekochtes Ei und angebratenes Hackfleisch stärkt ausgezehrte Igel. Sollte Ihr Findling sehr geschwächt sein, können Sie eine Einwegspritze mit warmem Wasser, Fenchel- oder Kamillentee füllen und ihm die Flüssigkeit tröpfchenweise verabreichen. Sie sollten Ihrem Schützling auf keinen Fall Milch geben. Igel sind laktoseintolerant, und der Konsum von Milch führt zu Bauchschmerzen und schweren Durchfällen, die tödlich enden können.

Wann brauchen Igel Hilfe?

Nur in Ausnahmefällen sollten Igel im Haus überwintern. Benötigt ein Igel über längere Zeit Ihre Hilfe, sollten Sie auf eine ausreichende Gewichtszunahme achten und Ihren Schützling täglich wiegen. Der Richtwert für die Gewichtszunahme liegt bei etwa 10 Gramm pro Tag. Ein erwachsener Igel sollte mindestens 600, besser noch 1.000 Gramm auf die Waage bringen, um ohne Probleme seinen Winterschlaf antreten zu können. Ist dieses Ziel erreicht, können Sie den Igel wieder in die freie Wildbahn entlassen – vorausgesetzt, er ist gesund und das Wetter spielt mit. Herrschen draußen bereits Minusgrade oder fällt Schnee, ist eine Auswilderung nicht mehr möglich. Sie können dem Igel einen dunklen, kühlen Platz in Ihrem Zuhause anbieten, an den er sich zum Winterschlaf zurückziehen kann.

Wer einen hilfsbedürftigen Igel findet, sollte unbedingt Expert*innenrat einholen, denn falsche Hilfe kann mehr schaden als nutzen. In und um Jennersdorf gibt es einige Personen, die sich sehr gut mit Igeln und der Pflege kranker Tiere auskennen. Gerne helfen aber auch wir bei Fragen und Anliegen. **Tel.: 0664 4885848**

Igel sind auf der Roten Liste als gefährdet eingestuft, vor allem aufgrund von Lebensraumverlust ist ihr Bestand rückläufig. Jede und jeder kann etwas dagegen tun! Der Igel hilft uns dafür auch gegen die Schneckenplage!

Igelschutz im eigenen Garten

Jeder kann die Lebensbedingungen für Igel im eigenen Garten verbessern:

- Garten naturnah gestalten und Unterschlupfmöglichkeiten schaffen.
- Einen Haufen trockenes Laub mit Ästen und einer Plastikplane abdecken. Je größer der Laubhaufen, desto besser ist die Wärmedämmung.
- Für durchlässige Gartenzäune sorgen .
- Achtung, überwinternde Igel! Komposthaufen nur vorsichtig und nicht zwischen November und März umsetzen, und unmittelbar vor Brauchtumsfeuer per Hand umschichten.

Text: Verein Auniwaundn
Fotos: Naturschutzbund

Naturparkaktivitäten in Jennersdorf

Führungen durch Jennersdorf

Bei der Innenstadtführung im Juli waren wieder zahlreiche Teilnehmer anwesend. Durch das fundierte Wissen von Franz Tamweber sehen viele Einheimische, aber auch Gäste aus der Region die Kleinstadt Jennersdorf aus einem anderen Blickwinkel. Am 11. September gab es nochmals die Möglichkeit, einen weiteren Teil von Jennersdorf mit geschichtlichem Hintergrund kennenzulernen.

Cool Summer

In den Sommerferien fanden in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Jennersdorf zwei Veranstaltungen zum Cool Summer statt. Zum einen erfreuten sich die Kinder am Katamaranbau mit Schatzsuche, zum anderen an der märchenhaften Sagenwanderung entlang der Raab. Die liebevolle Gestaltung durch Frau Helene Petz und ihr eingespieltes Team machten die Tage erneut zu einem großen Erfolg.

Sommerschule

Auch für die Sommerschule in Jennersdorf erkundete der Naturpark Raab an einem Nachmittag mit den Kindern die Vielfalt an der Raab, sammelte Müll und entfernte Neophyten.

Pflegeeinsätze

In Zuge des Interreg Projektes BioDiTour fanden heuer an zwei Standorten Pflegeeinsätze zum Thema Neophyten (nicht heimische Pflanzen) statt. Diese können sich auf verschiedene Art und Weise negativ auf die allgemeine Vielfalt auswirken. Sie können, abhängig von der jeweiligen Art, Massenbestände ausbilden und heimische Arten verdrängen, den Boden mit Stickstoff anreichern oder Allergien auslösen. Beim Fischaufstieg in Jennersdorf/Neumarkt wurden die gemähten Neophyten abtransportiert. Im Herbst sind weitere Einsätze geplant.

Anschließend sollen Weiden gepflanzt werden, die langfristig eine Lichtkonkurrenz darstellen sollen und somit Vielfalt auf die Flächen bringen sollen.

Über den Naturpark werden im Herbst auch Weiden an die interessierte Bevölkerung vergeben. Es gibt 8 verschiedene Arten: die Salweide, Purpurweide, Silberweide, Bruchweide, Aschweide, Fahlweide, Ohrweide und Mandelweide.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@naturpark-raab.at oder 06645359040 zur Registrierung und für nähere Infos.

Text und Fotos: Monika Hierzer

Katzenleid und Überpopulation stoppen durch Kastration

Ein Thema, das viele Gemüter aufkochen lässt: die Kastration von allen Katzen und Katern, egal ob Haus- oder Streunerkatze, die ohnehin Pflicht ist!
Die Anzahl der Katzen, die schon mit vier bzw. fünf Monaten geschlechtsreif sind, steigt. Warum? Ein Katzenpärchen kann pro Jahr zwei Würfe mit durchschnittlich drei Kätzchen haben, die dann nach einem halben Jahr selbst für Nachwuchs sorgen. Und wer rechnen kann, sieht, was daraus entsteht. Die Frage nach der Sinnhaftigkeit für eine Kastration ist somit eindeutig: Die Lawine käme nicht ins Rollen.

Kastrationspflicht

Für jeden verantwortungsvollen Katzenhalter ist es eine Selbstverständlichkeit, seine Freigänger kastrieren zu lassen. Die Kastrationspflicht besteht in Österreich für alle Katzen (männlich wie weiblich), die frei herumlaufen.
Eine Kastration für eine Hauskatze kostet rund 110 Euro, für einen Kater etwas weniger.

Parasiten und Krankheiten

Zusätzlich zu der großen Zahl an Tieren entstehen durch die ehemaligen Hauskatzen, also durch die wildlebenden Streuner, auch viel mehr Krankheiten wie Leukose (FeLV), Bauchfellentzündung (FIP) und Katzen-Aids (FIV), da sie durch ihr Herumwandern und Futtersuchen vieles verbreiten, was gerade den schwachen Katzenbabies und auch unseren Haustieren schadet.
Und trotzdem gibt es immer noch Katzenhalter, die ihre Lieblinge nicht kastrieren lassen. Die Motive mögen unterschiedlich sein. Die Kosten sollten bei verantwortungsvoller Tierhaltung keine Rolle spielen.

Von der Gemeinde und vom Land Burgenland gibt es grundsätzlich zweimal pro Jahr Kastrations-Gutscheine, allerdings nur für Streuner. Man muss sich früh genug darum kümmern.
Die Tierarztkosten für Streuner werden von den Tierschutzorganisationen übernommen, wenn sie von denen eingefangen werden. Dafür braucht es einerseits Tierärzte, die auf einen Teil ihres Honorars verzichten, Spendengelder oder Erlöse aus Veranstaltungen, die dafür verwendet werden.

Aktuelle Situation zum Thema Katzenüberpopulation im Bezirk Jennersdorf

Überfüllte Tierheime und Pflegestationen

Das Kastrieren der Hauskatzen hat noch einen weiteren wichtigen Grund: Die Tierheime und Pflegeeinrichtungen sind überfüllt mit Tieren, die versorgt werden müssen, die tagtäglich darauf warten, in ein neues, liebevolles Zuhause gebracht zu werden.

Aktuelle Situation im Bezirk Jennersdorf

Zwischen Jänner und August 2021 wurden **mehr als 300 Katzen** (erwachsene und Babies) von den Tierschutzorganisationen vor Ort gefangen, durch Tierärzte untersucht, geimpft, gechipt, entwurmt und an Pflegestellen oder an Privathaushalte weitervermittelt. Die erwachsenen Katzen werden nach der Kastration an den Fundort zurückgebracht. In den meisten Fällen muss eine Futterstelle eingerichtet werden, die regelmäßig von Helfern betreut wird.

Die Arbeit geht den professionellen HelferInnen nicht aus. Anita Pruckner von Fridas Katzenwelt ist trotz Vollzeitjob zusätzlich Tag und Nacht im Einsatz, bei jedem Wetter und teils unter schlimmen Bedingungen.

Tierschutzorganisationen werden aktiv, wenn sie gerufen werden

„Oft sieht man nur ein paar wenige Streuner-Kätzchen und bei genauerem Hinsehen sind es oft Gruppen von wildlebenden Katzen, die sich zusammenrotten und unter widrigsten Bedingungen ihr Überleben fristen“, so Gaby Haas von Arte Noah.

Streunerkatzen sind sehr scheu. Man braucht Zeit und Geduld. Der Hunger treibt sie jedoch an, und so können sie dann mit Hilfe von Lebendfallen gefangen und versorgt werden. Wenn eine Katze zutraulich erscheint, ist sie wahrscheinlich eher eine Hauskatze. Und somit ist die Kastration Privatsache. Allerdings helfen die Organisationen in Ausnahmefällen und unterstützen mit ihrer Erfahrung.

Streunerkatzen entstehen durch Wegschauen und im Grunde durch Hauskatzen und -kater, die nicht kastriert werden.

Und das Ziel aller muss es sein, das allgemeine Bewusstsein der Bevölkerung für eine Kastration positiv zu beeinflussen, das Leid zahlreicher Tiere zu beenden und durch gezielte Kastration von Katzen und Katern die Streunerpopulationen langfristig einzudämmen.

Kontaktadressen:

Gemeinde Jennersdorf

Tierarzt Fischl, Königsdorf

Gaby Haas, https://www.arte-noah.at/

Anita Pruckner, Fridas Katzenwelt, https://www.facebook.com/fridaskatzenweltflohmarkt/

Text: Gabriele Slamanig
Fotos: Vier Pfoten, Fridas Katzenwelt, Gabriele Slamanig

Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde

Hoffentlich konntet ihr, trotz der vielen Schnecken und der großen Hitze, viel Gemüse ernten und hattet Freude an der Blütenfülle eurer Stauden und Blumen. Ich selbst bin mit dem heurigen Ergebnis sehr zufrieden, konnte schon viel Gemüse konservieren und habe schöne Ergebnisse mit meinen Blütenstauden und Rosen erzielt.
Im Oktober und November sind wir bereits im Spät- bzw. Vollherbst angelangt. Die Beete sind abgeräumt und die Gründüngung aufgebracht. Auch die Kräuter sind getrocknet und verarbeitet. Viele unserer Gewürz- und Teekräuter sind absolut winterhart, manche sollten allerdings in ein frostfreies Quartier übersiedelt werden. Vor allem wenn sie in Töpfe gepflanzt sind, benötigen Minze, Melisse, Rosmarin und Thymian zumindest eine Abdeckung aus Vlies und einen geschützten Standort. Für Kräuterfreunde, die kein Gewächshaus haben, ist ein helles, unbeheiztes Treppenhaus ebenfalls ein guter Überwinterungsplatz. Wichtig ist, dass die Pflanzen nicht austrocknen!

Was ist noch zu tun:

- Ihr solltet jetzt ein letztes Mal Unkraut jäten, damit dieses sich im Winter nicht unkontrolliert ausbreiten kann. Ihr habt dadurch im Frühjahr viel weniger Arbeit beim Aufbereiten der Beete.
- Div. Wintergemüse ernten, im kühlen Keller bleibt es mehrere Monate frisch.
- Die Obstbäume mit Leimringen versehen, um Ungeziefer fern zu halten.
- Knollengewächse wie Dahlien ausgraben, die Triebe auf ca. 10 cm kürzen und frostfrei lagern.
- Ihr könnt das überschüssige Laub unter div. Gehölzen, vor allen den immergrünen, liegen lassen. Die Marienkäfer und andere Käfer sowie Kröten und Molche danken es uns.

Ich wünsche euch viel Freude bei der Arbeit und gutes Gelingen.
Eure gartenbegeisterte Johanna Freudelsperger-Sagl

Text und Fotos: Johanna Freudelsberger-Sagl

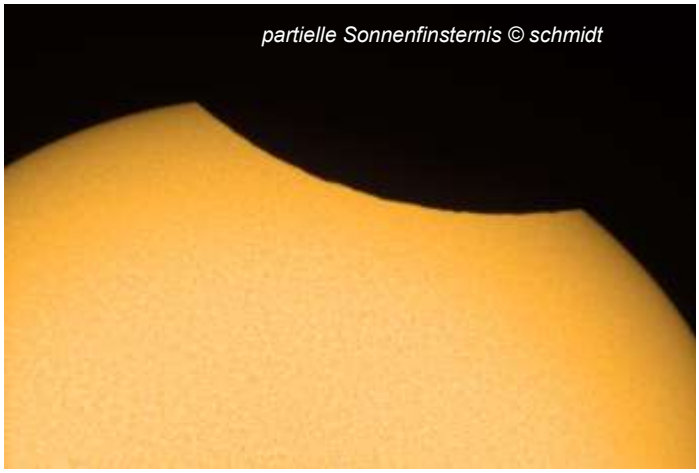
Multimediavortrag „Das Universum in Bildern“

Am Freitag, dem 10. September, fanden sich rund 50 BesucherInnen im Turnsaal des BORG Jennersdorf ein, um den Ausführungen und den zahlreichen Bildern, die Mag. Michael Schmidt, Physiklehrer und Astrophotograph, in den Jahren 2015-2020 von Jennersdorf aus aufgenommen hat, zu betrachten. Ausgehend von unserem Sonnensystem ging die Bilderreise zu den unterschiedlichen Objekten (Kugelsternhaufen, Gasnebel, offene Sternhaufen...) in unserer Galaxie, der Milchstraße, bzw. bis zu 60 Millionen Lichtjahre hinaus in die Tiefen des Universums, als andere, weit entfernte Galaxien besucht wurden. Die BesucherInnen zeigten sich im Anschluss im persönlichen Gespräch, nach einer kurzen Q&A Runde, begeistert von den Aufnahmen.

Text Mag. Michael Schmidt
Foto Hirczy

Himmelsereignisse über Jennersdorf - Sommer 2021

Am 10. Juni war es wieder mal soweit – der (Neu)mond schob sich, zu einem kleinen Prozentsatz (2,5%), vor die Sonne und verdunkelte dadurch einen Teil der Sonnenscheibe. Leider störte durchziehende Bewölkung wiederholt den ungetrübten Blick auf dieses Himmelsereignis, aber rund um den maximalen Bedeckungsgrad hatten wir Glück in Jennersdorf. Die nächste partielle Sonnenfinsternis gibt es dann am 25. Oktober 2022 zu sehen, und die wird gut 10% der Sonne bedecken.


partielle Sonnenfinsternis © schmidt

„Sommerzeit = Nebelzeit“ für die Astrophotographen. In den Sommermonaten können wir den Blick auf die Sommermilchstraße genießen, so es die Lichtverschmutzung vor Ort noch zulässt. Bereits mit den bloßen Augen, noch besser mit einem Feldstecher, lässt sich das Milchstraßenband hoch am Nachthimmel mit seinen abwechselnden dunklen und hellen Bereichen im dichten Feld der Sterne betrachten. Das Bild anbei zeigt die Emissionsnebel, hauptsächlich Wasserstoff vermischt mit Staub, im Bereich des Sternbildes Schwan.

Nebelsaison, Schwan © schmidt

Die Katalognummer NGC 7635 steht für den „Bubble Nebula“, einem lichtschwachen Emissionsnebel aus ionisiertem Wasserstoff und Sauerstoff im Sternbild der Cassiopeia, einem zirkumpolaren Sternbild, d. h., es ist das gesamte Jahr über auf der nördlichen Hemisphäre sichtbar .

Nebelsaison, NGC 7635 © schmidt

M27 aus dem Objektkatalog von Charles Messier zeigt einen planetarischen Nebel im Sternbild Fuchs. Er ist ein schönes Beispiel dafür, was aus unserer Sonne in ferner Zukunft, in gut 4,5 Milliarden Jahren, mal werden kann. Nach dem Abstoßen ihrer äußeren Hülle wird der dann frei liegende heiße Kern, Weißer Zwerg genannt, das umliegende Gas zum Leuchten anregen, wie heute beim „Dumbbell-Nebula“, also Hantel-Nebel, bereits sichtbar, und wird so ein paar tausend Jahre lang existieren.

Der alljährliche Meteorschauer der Perseiden

planetarischer Nebel © schmidt

(Sternschnuppen, verursacht durch die Staubspur eines früheren Kometen, der von der Bahn der Erde um die Sonne gekreuzt wird), fiel in diesem Jahr leider dem schlechten Wetter großteils zum Opfer. Gerade in der Zeit bis Mitternacht, dem errechneten Maximum, blieb der Radiant, also der Ausgangspunkt am Himmel im Bereich der Sternbilder Cassiopeia und Perseus, von Wolken verdeckt. Zum Glück gibt es in den kommenden Jahren wieder Gelegenheiten, dieses Himmelsschauspiel bei besseren Bedingungen beobachten zu können.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Leiste einen Beitrag zum Tierschutz im Burgenland und zeige uns Deine innovative Idee. Die Besten werden mit dem **Burgenländischen Tierschutzpreis 2021** ausgezeichnet.

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Vereine, Tierschutzorganisationen, Landwirtschaftliche Betriebe sowie Personengruppen mit Haupt(wohn)sitz und Tätigkeitsbereich im Burgenland, die Besonderes auf dem Gebiet des Tierschutzes leisten bzw. Maßnahmen zur Steigerung des Tierwohls setzen, welche die Mindestvorgaben des Tierschutzgesetzes übertreffen.

Im heurigen Jahr werden erstmalig auch Kinder und Jugendliche mit dem **Burgenländischen Tierschutzpreis KIDS** ausgezeichnet.

Zu gewinnen gibt es 1.000 Euro in jeder Kategorie bzw. einen Sachpreis im Wert von 500 Euro für unsere jungen TierschützerInnen.

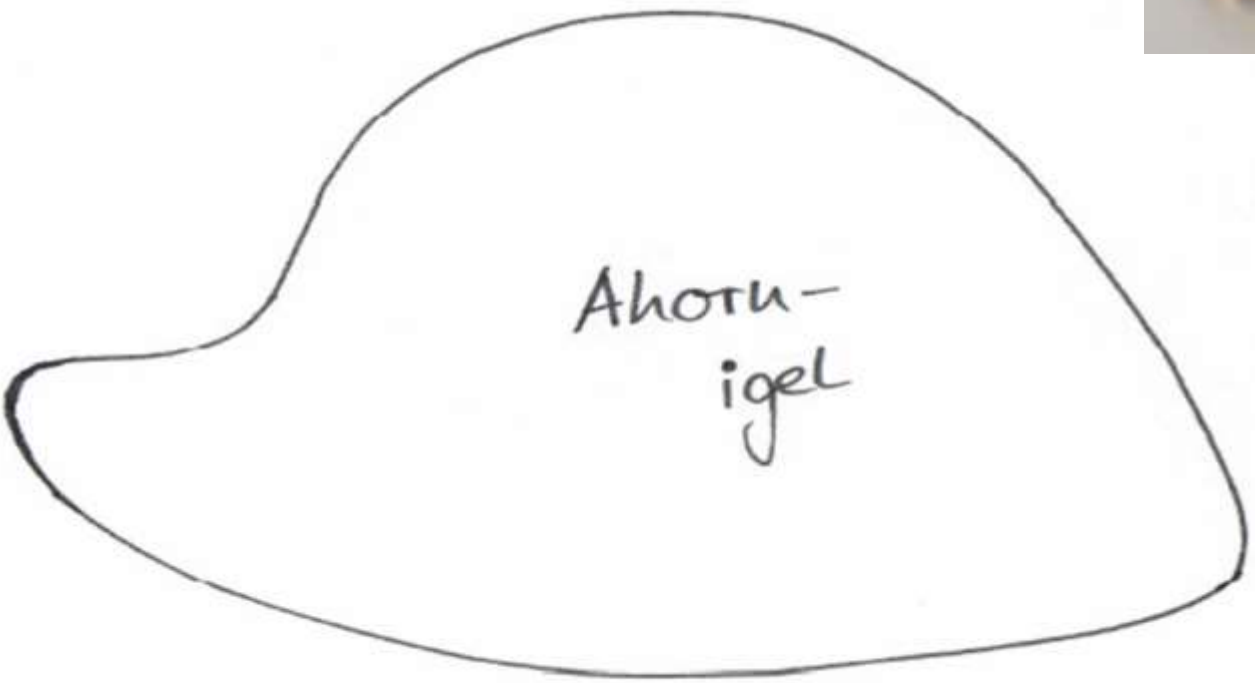
www.burgenland.at/tierschutzpreis

Scan mich

Malen nach Zahlen

Witz der Ausgabe

Der kleine Paul sieht zum ersten Mal einen Igel und ist mächtig beeindruckt.
Im nächsten Herbst stürzt er begeistert unter die Kastanie im Hof:
"Schau mal, Papa: Igel-Eier!"



Wir basteln einen Ahorn-Igel!

Material
dunkelbrauner oder beiger bzw. hellbrauner Karton
Ahornsamen bzw. Ahornfrüchte
schwarzer Stift, weißer Stift
evtl. weißes Papier, Heißkleber

Bastelanleitung
Zeichnet mit Hilfe der Schablone einen Igel auf den hell- bzw. dunkelbraunen Karton auf, und schneidet ihn aus.

Klebt nun am besten mit Heißkleber die einzelnen Ahornfrüchte auf den Körper des Igels als Stacheln auf. Das Auge des Igels könnt ihr entweder aus weißem Papier ausschneiden, die Pupille aufmalen und auf den Igel aufkleben oder ihr malt das Auge mit dem schwarzen und weißen Stift auf! Fertig ist der süße Ahorn-Igel!

Schulen in der Stadtgemeinde

Schulbeginn in der Volksschule Jennersdorf

Der Schulbeginn ist für alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen eine aufregende Zeit, und so erst recht der allererste Schultag.
Stolz, mit der Schultüte in der Hand, starteten im heurigen Jahr 8 Mädchen und 10 Burschen in die erste Klasse der Volksschule Jennersdorf. Dieser Schulbeginn war mit den diversen Hygienemaßnahmen allerdings noch außergewöhnlicher: Zu der fremden Umgebung mit unbekannten Lehrpersonen und Kindern kamen noch viele zusätzliche Vorschriften rund um Corona-Tests, Masken, Händewaschen und Abstandhalten dazu. Mittlerweile haben sich aber alle gut eingelebt, haben FreundInnen gefunden und kennen sich schon gut aus. Der Schulalltag wird schön langsam zur Normalität, und ich hoffe, alle Kinder fühlen sich in der Schule wohl.

Text und Fotos: Marlies Meitz .

VONEINANDER und MITEINANDER lernen in der Volksschule Grieselstein

Das Motto der einklassigen Volksschule mit 17 Kindern (1. - 4. Schulstufe) ist „Einer für alle - alle für Einen!“ - „VONEINANDER und MITEINANDER lernen“!
Das Unterrichtsprinzip in der Volksschule Grieselstein ist altersgemischtes Lernen, bei dem jüngere Kinder von älteren lernen. Die Großen und die Kleinen lernen miteinander und voneinander! Eigenverantwortliches Lernen, Eigeninitiative und Zusammenarbeit stehen im Vordergrund. Lernen in Klein- und Kleinstgruppen ermöglicht konzentriertes, seinem eigenen Lerntempo angemessenes Arbeiten an seinen Aufgaben. Lernfortschritte erleben alle Kinder als Erfolg, ohne direkt in einem Wettbewerb zu stehen und sich als Konkurrenz zu erleben. Gegenseitige Hilfe stärkt das Verantwortungsbewusstsein und Selbstwertgefühl der Kinder. „Hilf mir, es selbst zu tun!“ (Maria Montessori)

Text und Fotos: Marlies Meitz

Wandertag der Kinder der Volksschulklasse Henndorf

Am 16. Sept. 2021 unternahmen die Kinder der VS-Henndorf einen Wandertag, der bei der Schule in Henndorf startete. Danach wanderten sie über Stock und Stein zur Therme Loipersdorf und kamen fröhlich, aber müde wieder zurück. Den Kindern machte es Spaß, mal wieder zusammen sein zu können und sich in der Natur zu bewegen.

Text und Fotos: Marlies Meitz

Burgmaus Forfel feiert Geburtstag in Jennersdorf

Burgmaus Forfel von „Burg Forchtenstein Fantastisch“ besuchte im Zuge ihrer 25 Jahre-Jubiläumstour durch das Burgenland am Donnerstag, dem 29. Juli, auch die Bezirkshauptstadt Jennersdorf. Zusammen mit Magier Merlix (mit scharfem „X“, nach Eigendefinition), Sternenzauberer Andrea Tiziani und der Gruselhexe Griselda wurden die anwesenden großen und kleinen Kinder anderthalb Stunden auf dem Mutter Teresa-Platz unterhalten.

Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt

Schwerstarbeit beim Storchennachwuchs

Harte Arbeit für die Storcheneltern vom „Gasthaus zum Hof“ in Jennersdorf, gab es in diesem Jahr gleich dreifachen Nachwuchs.

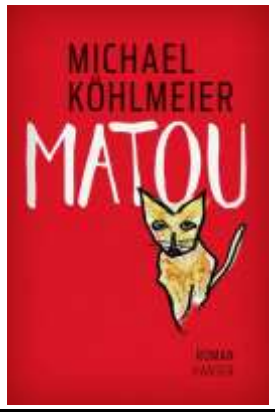
Fotos: Mag. Michael Schmidt

Buchtipps aus der Bücherei von Helene Petz

DUNKELBLUM

In den Spätsommertagen des Jahres 1989, während hinter der nahegelegenen Grenze zu Ungarn bereits Hunderte DDR-Flüchtlinge warten, trifft ein rätselhafter Besucher in der Stadt ein. Da geraten die Dinge plötzlich in Bewegung: Auf einer Wiese am Stadtrand wird ein Skelett ausgegraben und eine junge Frau verschwindet. Wie in einem Spuk tauchen Spuren des alten Verbrechens auf – und konfrontieren die Dunkelblumer mit einer Vergangenheit, die sie längst für erledigt hielten.

»Dunkelblum« ist ein schaurig-komisches Epos über die Wunden in der Landschaft und den Seelen der Menschen, die, anders als die Erinnerung, nicht vergehen. (Verlagstext)



MATOU

Die großen Fragen der Menschheit – betrachtet von einem einzigartigen Kater: Matou. Sein Leben ist ein Sieben-Leben-Leben, es reicht von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart. Seine Leidenschaft ist es, den Menschen verstehen zu lernen. E.T.A. Hoffmann und Andy Warhol kannte er persönlich, auf der Katzeninsel Hydra führte er einst einen autokratischen Staat und kämpfte im Kongo gegen die Kolonialherren. Matous Leben sind voller großer Abenteuer, er ist ein wilder Geschichtenerzähler und ein noch größerer Philosoph. Er ist der Homer der Katzen. Der neue große Roman von Michael Köhlmeier ist eine Liebeserklärung an Mensch und Tier: voller Sprachwitz und Ironie. Ein Geniestreich. (Verlagstext)

ADRESSE UNBEKANNT

Felix findet seine Mutter toll, auch wenn sie oft chaotisch ist. Als sie ihre Miete nicht mehr bezahlen können, wird ein alter VW-Bus ihr neues Zuhause. Doch damit fangen die Probleme erst an, und ein abenteuerliches Versteckspiel beginnt. Aber Felix hat einen Plan, wie er Geld beschaffen und alles wieder in Ordnung bringen kann … Am meisten plagt es Felix, dass er seinen besten Freund Dylan immer wieder anlügen muss, um seine Situation zu vertuschen. Doch als irgendwann die Wahrheit ans Licht kommt, erfährt Felix, dass er sich auf seine Freunde verlassen kann. Spannend und voller Situationskomik erzählt Susin Nielsen von der brüchigen Sicherheit in unserer Gesellschaft und von Menschen, die das Herz auf dem rechten Fleck haben.
Ausgezeichnet mit dem Luchs-Preis Januar 2021 von Radio Bremen und der Wochenzeitung Die Zeit, dem Leipziger Lesekompass 2021 sowie nominiert zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2021, Kategorie Kinderbuch.
Lesealter: ab 11 Jahren

Wem gehört der Schuh? Whose shoe is this?

Zweisprachige Ausgabe, Deutsch ● Englisch

Vor dem Mauseloch ist ein riesengroßer Schuh gelandet. Wem der wohl gehört? Die Maus macht sich mit Frosch, Igel, Eichhörnchen und Hase auf die Suche nach dem Besitzer. Am Ende hat der Schuh eine lange Reise und viele fantastische Verwandlungen hinter sich.

Lesealter: ab 4 Jahren

Ergebnisse der Maturaklasse 2021

8a SPORT-BORG (KV MMag. Reinhard Siegl)

DOBERNIGG Christoph
FRIEDL Luca
HALBEDL Sophie
HELLMAYR Jonathan
HERZENJAK Florian
KOSA Gabor
LEITGEB Jonas
PFINGSTL Maarten
RODIGA Dennis
SCHULTER Konstanze
STANGL Kevin

2 Ausgezeichnete Erfolge
2 Gute Erfolge

8b BORG (KV Mag. Siegfried Gollatz)

BECK Anna
BENY Hjördis
BRÜCKLER Elisabeth
GÖTTE Leon
HIRTENFELDER Hannah
HOCHWARTER Christina
KOHL Nadine
MAHLER Nicole
MIHELLYES Thomas
PAYERL Daniel
POSCH Sophia
PREININGER Hanna
SAMER Vivienne
SCHWAB Sabrina
SPITZER Elias
WAGNER Leonie
WIEDENHOFER Julian
ZIMMERMANN Pia

6 Ausgezeichnete Erfolge
4 Gute Erfolge

8c BORG (KV Mag.a Eva Rust)

ABSENGER Hannah-Marlen
BLOHMANN Sonja
CETIN Zeliha
GENSER Selina
HARTNER Anna
KAHR Lea
KERN Evelyne
KOLLER Elisabeth
KRENN Christin
KRÖPFL Julia
LORENZ Paul
MAYER Eva
POTETZ Emely
REITBAUER Franka
SCHOBER Jana
WAGNER Ines

4 Ausgezeichnete Erfolge
3 Gute Erfolge

FIDAS VOLLEYS Jennersdorf

Saisonstart 2021/22

Ende September erfolgte der Start in die neue Hallensaison. Erstmals in der Geschichte des Volleyballvereins starten wir mit vier Damenmannschaften in die Meisterschaftssaison.
Erwähnenswert: Fast alle Spielerinnen sind Eigenbauspielerinnen – d. h. dass, bis auf eine Ausnahme, alle Spielerinnen in Jennersdorf mit dem Volleyballvereinssport begonnen haben!

Damen 1 – 2. Bundesliga
Damen 2 – 1. Gebietsliga Steiermark
Damen 3 – 2. Gebietsliga Steiermark
Damen 4 – 2. Gebietsliga Steiermark

Des Weiteren werden wir mit unseren Nachwuchsmannschaften an den burgenländischen Nachwuchsmeisterschaften teilnehmen.
Geplant sind auch:
Trainingsangebot für Burschen im Hauptschulalter
Ballspielangebot für Burschen im Volksschulalter

NEUE Dressen: Heuer können wir endlich die neuen Dressen präsentieren!

VIELEN Dank an die Sponsoren:
FIDAS-Steuerberatung - GERNOT-Arena - Tischlerei HIRCZY - TECHNOAIR

Im Oktober wird mit dem Bau der Freizeitsportanlage Jennersdorf begonnen!

Aktuelle INFOS unter: **www.volleyball-jennersdorf.eu**

Text und Fotos: Manfred Forjan

UTC Jennersdorf
„JUX Stadtturnier“ Jennersdorf

Am Samstag, dem 18.September, traf man sich auf der Tennisanlage Jennersdorf, um der heurigen Saison einen Abschluss zu geben.
Aufgrund der derzeitigen Situation war es dem Verein leider nicht möglich, zuvor Veranstaltungen in dieser Art zu organisieren.
Diese Hunger nach Matches merkte man den Mitspielern an, wobei die „Gaude“ im Vordergrund stand und Ehrgeiz eher zweitrangig war.
Es wurden 14 Doppelpaarungen gelost, welche in 2 Gruppen und Kreuzspielen um den Tagessieg spielten.
Beim Mixed Bewerb konnten sich Jasmin Peischl & Kevin Gumhold knapp gegen Christina Wagner-Hornicek & Stefan Brunner durchsetzen.

Beim parallelen Jugendbewerb spielten 11 Jungs ebenfalls in 2 Gruppen.
Der Sieger wurde mittels Platzierungsspielen ermittelt, wo sich die Gruppenersten duellierten.
Hier konnte sich in einem spannenden Endspiel Paul Peischl gegen Florian Kertesz den 1.Platz sichern.
Der UTC freut sich auf weitere schöne Turniere im Jahr 2022.
Nähere Informationen zum Verein findet man auf der Homepage www.utc-jennersdorf.at

Text und Fotos: UTC Jennersdorf

COOL SUMMER

Am Mittwoch, dem 4.August, begrüßte der UTC Jennersdorf zahlreiche Jugendliche auf der Tennisanlage in Jennersdorf.
Im Rahmen des Cool Summer Events wurde über den Vormittag bis in die Nachmittagsstunden Tennis geprobt, geübt und gespielt.
Alle Teilnehmenden waren mit Begeisterung dabei.
Nach dem offiziellen Event stärkte man sich mit einer Jause und Getränken, um danach gleich nochmals den Tennisplatz unsicher zu machen.

Der UTC ist glücklich zu sehen, wie viele Kinder Spaß an der Bewegung finden und kann mit Stolz bereits an die 50 Jugendliche als Mitglieder zählen.

Nähere Informationen zum Verein findet man auf der Homepage www.utc-jennersdorf.at. *Text und Fotos: UTC*

Meisterfeier der Güssing/Jennersdorf Blackbirds

Spät aber doch, am 24.08.2021, fand die Meisterfeier der Güssing/Jennersdorf Blackbirds statt. Bereits wie vor zwei Jahren, waren wieder zahlreiche Fans am Hauptplatz in Güssing. Sportlandesrat Heinrich Dorner fand lobende Worte, insbesondere, dass in den letzten Jahren immer nur auf den eigenen Nachwuchs gesetzt worden ist.
Als Dankeschön wurde dem Verein ein Scheck über den € 3.597,00 überreicht. Auch Bürgermeister Vinzenz Knor gratulierte der Mannschaft und stellte im Namen der Stadt Güssing einen Betrag von € 3.000,00 zur Verfügung.

Eine besondere Auszeichnung erhielt unser Kapitän Sebastian Koch. Er wurde zum MVP der Saison 20/2021 gewählt.

Ein Ansporn für die nächste Saison, die hoffentlich mit Zuschauern durchgeführt werden kann, sind, nach den Ausführungen des Obmanns Karl Baldauf, neben den Spielern und Trainern die Fans… das große Kapital des Vereines.

Text & Fotos: Dr. Karl Baldauf.

UFC Jennersdorf
Neue Dressen und Spitzenspiel gegen den USV Rudersdorf

Nach dem zufriedenstellenden Saisonstart erstrahlt unsere Kampfmannschaft nun in neuen Dressen. Beim Heimspiel gegen den USV Rudersdorf, am 25.09.2021 um 16:00 Uhr, wurden diese präsentiert und die Sponsoren herzlich eingeladen. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken. Dies sind die Firma LUMITECH, Firma Reicht Haustechnik, Tischlerei Feitl, Thermenheuriger Kropf, Firma GWS, FIDAS Steuerberatung, GERNOT Jennersdorf, Dachdeckerei Franz Reindl, PUCHAS PLUS in Kukmirn, DIE Haustechniker Jennersdorf und bei 11TEAM-SPORT.

Weiters möchten wir unseren alljährlichen Sautanz voranküdigen, welcher vom 12.11.2021-13.11.2021 in der GERNOT Arena in Jennersdorf geplant ist. Wir hoffen, dass die Corona-Situation diese Veranstaltung ermöglichen wird, zumal sie im Vorjahr leider abgesagt werden musste.

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen am Sportplatz!

Text und Fotos: Mag. Kevin Gumhold

Hochsommer Art Festival 2021

Das Hochsommer Art Festival 2021 fand vom 6. bis 15. August im Südburgenland, der Südoststeiermark und im benachbarten Slowenien statt. An 12 unterschiedlichen Schauplätzen stellen Künstlerinnen und Künstler ihre Werke, Performances unter dem Titel „Over the Limits - Materien Transzendenz“ aus.

Anbei die Station Nummer 7, die Galerie Exposition in Jennersdorf am Bahnhofring Nr. 3, mit der Gruppenausstellung von Nicolas Dellamartina, Herbert De Colle und Ronald Zechner.

Text und Foto: Mag. Michael Schmidt

Seelenanker - Die dunkle, kalte Jahreszeit kommt

In dieser Zeit sollten wir alle nicht nur gut auf unser Immunsystem achten, sondern auch unserer Seele etwas Gutes tun. Das Seelen Anker-Team möchte Ihnen dafür folgende Tipps, aus energetischer Sicht, ans Herz legen:
Aura Soma Equilibrium B04 – Sonnenflasche: Bringt Ihre emotionale Seite in Einklang, sorgt zudem für Vertrauen, Sicherheit und Freude.
Air Spray gelb:
Lässt die Sonne und Lebensfreude, besonders in Zeiten von Lichtmangel und grauen Wintertagen, wieder in Ihr Leben.
Nahrungsergänzungsmittel, als zusätzliche Empfehlung:
Vitamin D3K2 – Vitamin C – Vitamin B und Zink.
Für weitere Informationen und Beratungen stehen wir Ihnen gerne im Shop zur Verfügung.

Weihnachtliche Vorankündigung:
Ab 5. November gibt es ein Weihnachtsparadies im Seelen Anker, um sich im bestmöglichen Ambiente auf Weihnachten einstimmen zu können und dabei Geschenke zu besorgen.
Es erwartet Sie ein Weihnachtsmarkt mit einzigartigen Adventkränzen, besonderen Geschenkideen, wie vorgefertigte Geschenksets, Selbstgemachtes - wie Totes Meer Badesalz mit ätherischen Ölen und Mineralien oder unterschiedlichen Edelstein-Kräuterkissen sowie viele Dekorationsartikel.
Firma Seelen Anker– Inh. Simone Deutsch, Kirchenstraße 6, 8380 Jennersdorf, 0660 777 03 65
www.seelen-anker.at

Text und Fotos: Simone Deutsch

30 Jahre Friseurhandwerk Mausser

Die Jennersdorferin Melanie Forjan startet in der AKTIV PRAXIS ALTENHOF in die Selbstständigkeit!

Melanie Forjan ist seit August 2021 als Ergotherapeutin Teil des Praxis Teams in Neuhaus am Klausenbach. Ziel der Ergotherapie ist es, die Selbstständigkeit im Alltag, die Handlungsfähigkeit und die Beweglichkeit der oberen Extremitäten (Schulter, Ellenbogen, Hand und Finger) zu fördern. Neben Einzeltherapien in der Praxis bietet Melanie auch Hausbesuche im Bezirk Jennersdorf an. Ihre Fachbereiche sind Neurologie, Orthopädie und Pädiatrie. Falls Sie Schwierigkeiten bei der Handlungsfähigkeit haben oder in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt sind, können Sie direkt unter 0664/1127512 einen Termin mit Melanie vereinbaren oder ihr eine Mail an melanie@aktiv-praxis.com schicken.

Außerdem bietet Melanie ab Oktober jeden Mittwoch eine präventive Gruppe „Starke Schulter – entspannter Nacken“ an. Nähere Infos & Anmeldung unter www.aktiv-praxis.com (siehe Gruppenangebote).

Informationen zur Aktiv Praxis Altenhof:
Bereits seit 2017 werden im neuen Praxisgebäude der Aktiv Praxis Altenhof Physiotherapie & Massagen angeboten. Seit dem Sommer 2021 gibt es neben der Ergotherapie auch Physiotherapie-Spezialisierungen auf Neurologie und Pädiatrie (mit der Möglichkeit eines Hausbesuches im Bezirk Jennersdorf) und eine Lebens- und Sozialberaterin.
Zur Vorstellung der neuen Schwerpunkte werden 2 kostenlose Informationsworkshops in der Aktiv Praxis veranstaltet. Details & Anmeldung unter www.aktiv-praxis.com.
Info-Workshop für Eltern und Kinder zum Mitmachen & Ausprobieren
Sa, 16.10. von 9:00-13:00 Uhr
Info-Workshop & Vortrag mit Einblick in die neuen Tätigkeitsbereiche
Sa, 23.10. von 9:00-13:00 Uhr
Sonstige Gruppenangebote in der Aktiv Praxis sind:

- **MobiActive** – Beweglichkeits- und Kräftigungsübungen auf der Matte
- **MobiYOGA** – Mobilisations- und Yogaübungen für Anfänger & Fortgeschrittene
- **Kletterfrösche** – Kombination aus Kinderklettern & Kinderyoga für Kinder bis 6 Jahren
- **Yogafrösche** – Kinderyoga für Kinder ab 6 Jahren
- **Kinderklettern** – Übungen an der Kletterwand zur Haltungs- und Beweglichkeitsverbesserung für Kinder ab 6 Jahren
- **Baby*Eltern*Kreis** – Begegnungscafé für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren
- **Time-out** – Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen für Frauen und Männer

Alle Termine sind online buchbar unter www.aktiv-praxis.com.

Text und Fotos: Melanie Forjan

Dr. Anton Orac

Ich möchte Ihnen heute eine Jennersdorfer Persönlichkeit vorstellen, deren Familiennamen man vielleicht schon einmal gehört hat, sie aber nicht mit Jennersdorf in Verbindung bringen würde.

Dr. Anton Orac

Er wurde 1909 als Sohn des Uhrmachermeisters Anton Orac geboren. Dieser war zuerst k.k. Bahnuhrenmachermeister. Das heißt, er fuhr mit einer Draisine von Bahnhof zu Bahnhof und schaute nach den Uhren. Er stammte aus der Slowakei, seine Frau aus Steinamanger, eine geb. Bencics. Sohn Anton, der den Oracverlag(!) in Wien gründete, heiratete Udvardy Margarete aus Jennersdorf.

Orac sen. hatte sein Geschäft zuerst im Haus Krenn, gegenüber der Tankstelle Schwarzer, und dann im Haus Körbler „Bojakl“, heute Elektro Brückler, Geschäftsführer Steppan Hannes.

Es war für den kleinen Uhrmachermeister Orac damals unmöglich, seinem Kind eine höhere Schulbildung zuteilwerden zu lassen. Doch wie der Zufall oft spielt:

Orac Anton jun. sagte in der 4. Kl. VS vor dem Landeshauptmann ein Gedicht so schön auf, dass er dafür ein Stipendium im Gymnasium in Eisenstadt bekam. Außerdem durfte er noch einen zweiten mitnehmen, dieser war Hans Ponstingl. (Über ihn berichte ich in der nächsten Ausgabe.)

Schon während seiner Gymnasialzeit war Anton aktives Mitglied der katholischen Mittelschulverbindung Forchtenstein-Eisenstadt. Nach der Matura 1930 studierte er in Graz Jus und promovierte am 20.5.1938 zum Dr.jur. Auf Grund seiner bekannten antinationalsozialistischen Haltung wurde er einige Monate in Schutzhaft genommen und mit halber Abfertigung aus dem Landesgewerbeverband für das Burgenland entlassen, dessen Sekretär er war.

Er diente während des Krieges als Unteroffizier und war in der Widerstandsgruppe „Österreichisches Nationalkomitee“ tätig. Kurz vor Kriegsende flog die Gruppe auf, und Orac wurde am 1. April 1945 ins KZ Mauthausen gebracht. Er stand hier auf der Todesliste. Durch einen glücklichen Zufall konnte er sich neben bzw. unter einem Haufen bereits toter KZ Häftlinge in einer Erdgrube verstecken. In einem Brief an seine Frau schilderte er die Gräuel und Schrecken dieses Konzentrationslagers: „Mauthausen war ein Vernichtungslager, in dem es täglich 300 Tote gab. In den letzten Wochen hat sich die Zahl vervielfacht. Die Leute wurden erschossen, zu Tode geprügelt, in die Gaskammern gebracht, ausgehungert, durch Hunde zerfleischt. Ich hätte nie geglaubt, dass so etwas möglich ist.“

Das KZ Mauthausen wurde am 5. Mai 1945 von den US Truppen befreit.

1946 gründete er den ORAC-Verlag für Juristische Werke, der nach seinem frühen Tod, 1948, von seinem Sohn Norbert (*1938) und seiner Gattin, erfolgreich weiter geführt wurde.

Text und Foto:
Franz Tamweber

100 Jahre Burgenland

Buchpräsentation „Die Hitlerzeit im Südburgenland. Vier Frauen aus St. Martin a. d. Raab erinnern sich.“

LH Doskozil: „Josef Redl hat mit seinem Buch über vier Frauen aus St. Martin an der Raab, die sich als Zeitzeuginnen an den Zweiten Weltkrieg und die Nazizeit im Burgenland zurückerinnern, einen wichtigen Beitrag gegen das Vergessen geleistet.“

Das Burgenland feiert heuer seine 100-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten steht die wechselvolle Geschichte des jüngsten Bundeslandes der Zweiten Republik. Der Südburgenländer Josef Redl hat sich in seinem neuesten Buch mit einem wichtigen Kapitel der burgenländischen Geschichte beschäftigt, von den Anfängen des Burgenlandes über den sogenannten „Anschluss“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich, die Zeit des Zweiten Weltkrieges bis hin zur Nachkriegszeit. „Auf Basis von Berichten von vier Zeitzeuginnen aus St. Martin an der Raab und seinen eigenen Erinnerungen an die Nachkriegszeit hat Josef Redl mit großem Engagement eine Publikation geschaffen, die einen Beitrag gegen das Vergessen leistet. Gerade in unserem Jubiläumsjahr wollen wir uns bewusst an unsere Vergangenheit erinnern. Zeitzeugenberichte machen die Geschichte greifbar, denn sie beschreiben, wie es den unmittelbar Betroffenen damals erging“, so Landeshauptmann Hans Peter Doskozil.

Im Buch zeichnet der Autor auf der Grundlage eines mit Zeitzeuginnen geführten Gesprächs nach, wie sie die Zeit vor dem Krieg erlebt haben, wann die ersten illegalen Nazis aufgetaucht sind und welche Folgen der 1939 ausgebrochene Krieg in dieser Grenzregion zu Ungarn und Slowenien hatte. Vor allem aber, wie alles schlagartig noch einmal auf den Kopf gestellt wurde, als das Südburgenland dann selbst zur Front wurde. Welche Entbehrungen, welches Leid und welche Übergriffe, vor allem auf Frauen, das zur Folge hatte und wie sich der Krieg bis in die kleinsten Winkel des Familienlebens hineingefressen hat. Und sich dann in der harten Zeit danach Bildungs- und Lebenschancen oft in Luft aufgelöst haben.

Dieses mit vielen Fotos, historischen Luftbildaufnahmen und Zeichnungen eines begabten Soldaten angereicherte Buch bietet aber auch noch anderes: zum Beispiel einen Blick in die gesamte Opferbilanz in diesem Landesteil, das Schicksal der burgenländischen Juden und jüdischen Zwangsarbeiter und nicht zuletzt auch auf die verschwundenen und damit aus dem kollektiven Gedächtnis verdrängten vierzehn Romasiedlungen im Bezirk Jennersdorf. Sowie als Resümee natürlich auch auf die Frage, welche Lehren wir auch heute noch aus den damaligen tragischen Ereignissen ziehen können. Das Buch erscheint im myMorawa-Verlag.

Der Autor Josef Redl wurde im November 1945 in St. Martin an der Raab, Ortsteil Doiber geboren, hat nach der HAK in Oberwart in Wien Betriebswirtschaft studiert und war im Bank- und Versicherungsbereich tätig. Angeregt zu diesem Buch hat ihn seine ältere Schwester Emma mit ihren oft gehörten Erinnerungen an diese folgenreiche Zeit.

Das Buch „Die Hitlerzeit im Südburgenland. Vier Frauen aus St. Martin a. d. Raab erinnern sich“ ist direkt bei myMorawa, online und im stationären Buchhandel bestellbar. Link zum Buch-Shop: https://bit.ly/shWZjHu

Quelle: Landesmedienservice Burgenland

COOL Summer 2021 - ein Rückblick

Altbewährtes aber auch Neues stand dieses Jahr auf dem Programm und hat bei den Kindern großen Anklang gefunden.
An den 9 Veranstaltungen haben insgesamt 194 begeisterte, sportliche und kreative Kinder teilgenommen (Ø 21 Kinder pro Veranstaltung).

Ein besonderes Highlight war unsere Geschichtenwanderung entlang der Raab: „Ein Fluss erzählt viele Geschichten…!“

Anita Würkner erzählte uns die Geschichte von der „Wasserkönigin“, die den Kindern eindrucksvoll die Wichtigkeit des Wassers vermittelte.

Mit Laura Preininger, verkleidet als "Sheherazade", tanzten wir zu orientalischen Klängen und lauschten der "Geschichte vom Zauberpferd".

Elena Meitz las uns die Geschichte „Vom Fischer und seiner Frau“ vor und forderte danach die Kinder auf, sich eine Geschichte aus den „Teichen“ zu angeln.

Lena Poglitsch löste gemeinsam mit den Kindern das Rätsel um den gefundenen Weidenkorb und erzählte uns die biblische Geschichte von „Moses“.

Unser ehemaliger Pfarrer, Mag. Norbert Filipitsch, begeisterte als Piratenkapitän „Schwarzlocke“ gleichermaßen Kinder und Erwachsene und sorgte auch gemeinsam mit Renate Andrejek für unser leibliches Wohl!

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Mitgliedern der Vereine und Organisationen, bei den Sponsor*innen, bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen für die großartige Unterstützung.

Ein besonderes Dankeschön geht an Elena Meitz, die sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung der Veranstaltungen mitgeholfen hat.

Text und Fotos: Helene Petz

Hinweis der Gemeinde:

Herbstzeit ist Erntezeit! Die Landwirte werden ersucht, ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, die Straßen sauber zu halten, und damit zur Verkehrssicherheit beizutragen. Gleichzeitig ergeht die Bitte an die Bevölkerung, in dieser Zeit für kleine Behinderungen Verständnis aufzubringen. Vielen Dank Ihnen allen!

Ehrungen

Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht allen nachstehenden Jubilaren anlässlich ihrer Geburtstage die besten Wünsche und viel Gesundheit!

97. Geburtstag
Johanna Weber, Jennersdorf

95. Geburtstag
Gabriele Wesch, Jennersdorf
Lia Baum, Henndorf

90. Geburtstag
Eleonore Strini, Jennersdorf
Anna Fischer, Jennersdorf

85. Geburtstag
Maria Strini, Jennersdorf

80. Geburtstag
Heinz Loibl, Jennersdorf
Horst Walter Schmidt, Jennersdorf
Ingrid Hofbauer, Jennersdorf
Karl Manfred Kozar, Jennersdorf
Gertrud Melidis, Jennersdorf
Wilhelm Hösel, Jennersdorf
Josef Schaden, Grieselstein
Alois Buchas, Grieselstein
Magdalena Horejschi, Jennersdorf

Hochzeitsjubiläen
Wir gratulieren sehr herzlich!

60 Jahre (Diamantene Hochzeit)
Herlinde & Dr. med. Horst Neugebauer, Jennersdorf
Anna & Josef Wagner, Jennersdorf

50 Jahre (Goldene Hochzeit)
Renate & Wilhelm Jost, Grieselstein
Gerlinde & Johann Ivankovics, Grieselstein
Rosina & Erich Sarközi, Jennersdorf
Gerlinde Aloisia & Karl Wagner, Grieselstein
Marija & Franz Tonweber, Henndorf

Ausblick – Wie geht‘s weiter?

Mitte / Ende Dezember
wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
20. November 2021

Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). **Vereinen** oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung ihrer Berichte und Veranstaltungshinweise folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte / 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart "Arial"
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat Word (.doc) oder .pdf
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an **gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at**

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unserer Mitarbeiterin im Stadtamt: **Tanja Spiess, 03329/45200-22**

So erreichen Sie uns

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.in Gabi Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

Redaktion: Mag. Hannes Würkner, Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

Entwurf, Fotos und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Schmidbauer Fürstenfeld

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Jennersdorf wünschen Ihnen einen schönen Herbst

Stürme des Herbstes, wilde, wüste Gesellen, wie lieb’ ich euch! Ihr wettert zusammen, was morsch und welk ist, und macht Bresche für die Entschiedenheit, den klaren, reinlichen Winter.

Emil Gött (Deutscher Schriftsteller 1864-1908)